

REHATEC®

Heidelberger Liegebär Lasse

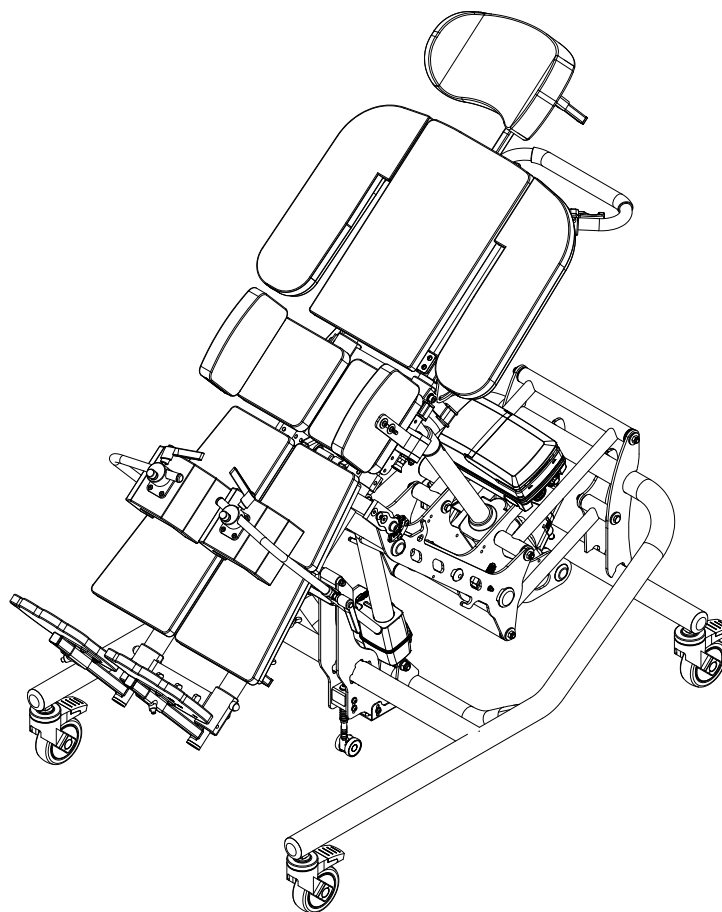
Modell mit Höhen- und Neigungsverstellung

Größe 3, 4, 5

GEBRAUCHSANWEISUNG

SERIENNUMMER: _____

Deutsch



Rehatec® GmbH 

In den Kreuzwiesen 35
69250 Schönau
Deutschland

Tel.: 06228/91 36 0
Fax: 06228/91 36 99
www.rehatec.com

© 2024 **Rehatec® GmbH**

Technische Änderungen und Rechte vorbehalten. Gültig seit 09.12.2025 - Rev. 1025235_1.3

Vorwort

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer,

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein hochwertiges Produkt von **Rehatec® GmbH** entschieden haben und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Die vorliegende Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem Liegebär Lasse vertraut zu machen und zeigt Ihnen, wie man ihn einfach und schnell im täglichen Gebrauch bei verschiedenen Einsätzen handhaben kann. Sie müssen Ihren Liegebär nun nur noch optimal einstellen und schon kann es losgehen. Dann können Sie sich an dessen Gebrauch lange erfreuen.

Beachten Sie bitte, dass Darstellungen und Hinweise in dieser Gebrauchsanweisung aufgrund der individuellen Ausstattungsmöglichkeiten von Ihrem Produkt abweichen können.

Technische Änderungen und Verbesserungen behalten wir uns vor. Diese Gebrauchsanweisung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Rehatec® GmbH übernimmt für diesen Fall keine Haftung.

Viel Freude beim Gebrauch Ihres **Heidelberger Liegebär Lasse** wünscht Ihnen

Ihre Rehatec® GmbH

Wichtiger Hinweis!

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie Informationen und Hinweise zur Einstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Benutzung, Wartung, Inspektion, Pflege und zum Wiedereinsatz des Heidelberger Liegebär Lasse sowie wichtige Sicherheitshinweise und Einschränkungen bei der Nutzung zum Schutz des Patienten, des Bedieners und von dritten Personen.

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Stehgerätes sorgfältig durch. Menschen mit Beeinträchtigung, sei es eine Sinnesbeeinträchtigung, kognitive Beeinträchtigung oder Lernbehinderung, können sich die Gebrauchsanweisung ggf. zur Verständlichkeit übersetzen lassen. Dies kann z. B. durch Vorlesen und Übersetzen in eine leichtere Sprache oder durch zusätzliche Erklärungen dritter Personen erfolgen.

Der Bediener muss die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden haben.

Um die Sicherheit des Patienten nicht zu beeinträchtigen, darf der Bediener keine Beeinträchtigungen besitzen, die die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränken!

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den späteren Gebrauch griffbereit auf und stellen Sie sicher, dass sie auch bei Weitergabe am Produkt verbleibt. Gerne senden wir Ihnen ein weiteres Exemplar zu. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Gebrauchsanweisung auf unserer Webseite www.rehatec.com einzusehen sowie herunterzuladen.

Inhalt

1. Sicherheit	6
1.1 Warnhinweise	6
1.2 Sicherheitshinweise	6
2. Symbole	10
2.1 Symbole und Zeichen am Produkt	10
2.2 Typenschild am Gerät	11
3. Allgemeine Informationen	12
3.1 Begriffserklärung	12
3.2 Zweckbestimmung	12
3.3 Indikationen und Kontraindikationen	12
3.4 Verantwortlichkeit	13
3.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	14
3.6 Konformitätserklärung	15
3.7 Lebensdauer	15
3.8 Service & Reklamation	15
4. Produkt- und Lieferübersicht	16
4.1 Lieferumfang und Grundausstattung	16
4.2 Zubehör	17
4.3 Prüfung der Lieferung	17
5. Betrieb	18
5.1 Handbedienung	18
5.2 Steuereinheit	18
5.3 Akustische Signale	19
5.4 LED - Indikation	20
5.5 Einschaltdauer	21
5.6 Lithium-Ionen-Akku	21
5.7 Anti-Kipp-System	24
5.8 Einstellung von Sicherheitsschalter mit Kontaktrollen	24
5.9 Gerät- und Patiententransport	25
5.10 Inbetriebnahme	27
6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör	29
6.1 Transportrollen	29
6.2 Höheneinstellung	30
6.3 Neigungseinstellung	30
6.4 Geteilte Fußplatte	32
6.5 Spitzfußkorrektur (optional)	32
6.6 Beinauflagen	33
6.7 Rückenauflage	36
6.8 Beckenpelotten und Beckenplatte	36
6.9 Kniepelotten	37

6.10	Seitenführungspelotten (optional)	38
6.11	Armauflagen (optional)	39
6.12	Kopfstütze (optional)	40
6.13	Therapietisch	41
6.14	Schiebebogen (optional)	42
6.15	Leibchen	42
6.16	Schultergurtführungen	43
6.17	Pelvi.Loc (optional)	44
6.18	Fußschalen	45

7. Reinigung und Desinfektion 46

7.1	Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion	46
7.2	Allgemeine Anweisungen zur Reinigung und Desinfektion	47
7.3	Grundreinigung vor dem ersten Gebrauch/Lagerung	48
7.4	Reinigung bei bestimmungsgemäßem Gebrauch (auch im häuslichen Bereich)	48
7.5	Reinigung und Desinfektion bei Patientenwechsel	48
7.6	Reinigung und Desinfektion bei Wiedereinsatz	49
7.7	Auswahl von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln	49
7.8	Reinigung/Desinfektion fester Oberflächen	50
7.9	Reinigung/Desinfektion von Bezügen	50

8. Wartung und Inspektion 52

8.1	Wartung	52
8.2	Inspektion	53
8.3	Inspektionsplan	54

9. Wiedereinsatz und Patientenwechsel 57

9.1	Wiedereinsatz	57
9.2	Patientenwechsel	57

10. Technische Daten 58

10.1	Mechanische und elektrische Daten	58
10.2	Mechanische und anthropometrische Daten	59
10.3	Mindestausdehnung der Patientenumgebung	61
10.4	Elektromagnetische Verträglichkeit	62

11. Entsorgung 63

12. Garantie 64

1. Sicherheit

In diesem Kapitel finden Sie die Zusammenfassung aller Sicherheitshinweise, die Sie zu Ihrem eigenen Schutz und zum Schutz Dritter stets beachten müssen.

Bitte befolgen Sie aufmerksam alle Hinweise dieser Anleitung. Durch eine fehlerhafte Bedienung können wichtige Gerätefunktionen beeinträchtigt werden.

Alle Sicherheitshinweise und sonstige Bestimmungen sind sowohl vom Patienten als auch vom Bediener stets einzuhalten. Jede Nichtbeachtung dieser Anleitung kann zu Verletzungen oder Sachbeschädigungen führen.

1.1 Warnhinweise

Warnhinweise unterscheiden sich je nach Gefahr durch folgende Signalworte:

- **VORSICHT** Warnung vor einer Sachbeschädigung!
- **WARNUNG** Warnung vor einer Körperverletzung!
- **GEFAHR** Warnung vor Lebensgefahr!

Aufbau der Warn-/Informationshinweise hat folgende Struktur:



VORSICHT / WARNUNG / GEFAHR

Art und Quelle der Gefahr! Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.



WICHTIG

Das Hinweissymbol kennzeichnet nützliche Tipps zur erleichterten Bedienung und zum besseren Verständnis.

1.2 Sicherheitshinweise



GEFAHR! Der Bediener darf keine Beeinträchtigungen besitzen, die die Aufmerksamkeit und das Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränken!



GEFAHR! Das Untergestell hat viele bewegliche Teile! Achten Sie darauf, Hände und Füße zwischen den beweglichen Teilen nicht unabsichtlich einzuklemmen!



GEFAHR! Der Patient darf nie unbeaufsichtigt gelassen werden. Eine ständige Beaufsichtigung durch einen Bediener ist erforderlich!



GEFAHR! Vor jeder Nutzung des Gerätes müssen alle Einstellungen richtig vorgenommen werden. Vor jeder Nutzung überprüfen, ob alle Teile sicher befestigt sind.



GEFAHR! Die individuellen Einschränkungen und Fähigkeiten des Benutzers sind ständig zu berücksichtigen.



GEFAHR! Es ist nicht erlaubt, die Neigungs- / Höhenverstellung ohne aktivierte Feststellbremsen zu betätigen!



GEFAHR! Nicht vorgesehener Zugang in die Gehäuse von elektronischen Bauteilen ist verboten! Alle elektrischen Komponenten sind geschlossene Einheiten, die keine interne Wartung benötigen!



GEFAHR! Das Gerät ist nur für die Nutzung einer Person zugelassen!

-  **GEFAHR!** Der Benutzer muss ausreichend gegen herausfallen fixiert/gesichert sein, ohne dessen Komfort einzuschränken. Gerätenutzung ohne Sicherung des Oberkörpers durch z.B. ein Leibchen, ist nicht erlaubt!
-  **GEFAHR!** Die Anwendung des Gerätes darf nur durch einen eingewiesenen Anwender, welcher die komplette Gebrauchsanweisung gelesen und verstanden hat, erfolgen! Die Einweisung muss durch den Betreiber/ Leistungserbringer erfolgen!
-  **GEFAHR!** Das Gerät darf ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geändert oder modifiziert werden.
-  **GEFAHR!** Das Gerät nur auf festen, ebenen Untergrund verwenden. Es besteht Kipp- und Rutschgefahr bei Veränderung der Untergrundbeschaffenheit.
-  **GEFAHR!** Eingeschränkte Manövrierfähigkeit auf weichem Untergrund z.B. Teppichböden – Kippgefahr!
-  **GEFAHR!** Bei Reinigung und Desinfektion sind Rückstände von verwendeten Mitteln zu entfernen, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen zu vermeiden! Sehen Sie Kapitel „Reinigung und Desinfektion“.
-  **GEFAHR!** Alle Einstellungen von Elementen, die für Patientenpositionierung geeignet sind, dürfen nur in der horizontalen (waagerechte) Position vom Rückenliegebrett ausgeführt werden!
-  **GEFAHR!** Den Liegebär nur an den zulässigen Stellen belasten – zu hohe Belastung durch falsche Handhabung (z.B. durch Anbringen von Gegenständen, Abstützen oder Anlehnen etc.) führt zu Kippgefahr.
-  **GEFAHR!** Bei maximaler Einstellung der Höhe verschiebt sich der Schwerpunkt nach oben und es besteht erhöhte Kippgefahr!
-  **GEFAHR!** Das Gerät vor Nässe schützen! Bei Kontakt mit Feuchtigkeit für unmittelbare Trocknung sorgen. Für weitere Informationen zum Schutz gegen Wasser siehe Kapitel „Technische Daten“.
-  **VORSICHT!** Reparatur- und Inspektionsarbeiten dürfen nur von Rehatec® GmbH und von autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.
-  **GEFAHR!** Das Gerät nie in der Nähe von oder in Verbindung mit feuergefährlichen Stoffen und feuerverursachenden Gegenständen benutzen.
-  **GEFAHR!** Der Anwender muss sicherstellen, dass bei angeschlossenem Netzstecker keine Gefährdung entsteht.
-  **GEFAHR!** Elektrische Komponenten nur im spannungsfreien und trockenen Zustand anschließen oder trennen.
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Ziehen Sie niemals an den Kabeln, um das Gerät zu verstellen! Bei gerissenen Kabeln oder Schäden an der Isolation besteht die Gefahr von Stromschlag!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Netzstecker niemals mit feuchten Händen anfassen!
-  **GEFAHR!** Herumliegende Kabel sind eine Stolpergefahr!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Kabel des Gerätes sind nicht überfahrtest! Bei beschädigtem Kabel ist der Antrieb sofort außer Betrieb zu nehmen und von der Stromquelle zu trennen!
-  **GEFAHR!** Das Gerät ist nur für Therapiezwecke zu verwenden! Es darf nicht als Patientenlifter für weitere Transporte oder als Leiter betrachtet oder benutzt werden!

1. Sicherheit

-  **GEFAHR!** Explosionsgefahr! Das Gerät darf nicht in einer Umgebung eingesetzt werden, in der mit dem Auftreten von entzündlichen oder explosiven Gasen oder Dämpfen zu rechnen ist (z. B. Sauerstoff)!
-  **GEFAHR!** Kippgefahr! Spielende Kinder dürfen sich an dem Gerät nicht hochziehen!
-  **GEFAHR!** Die Zellen des Akkus können bei dem Kurzschluss oder mechanischer Schädigung übermäßige Hitze entwickeln! Brandgefahr! Verbrennungsgefahr! Erstickungsgefahr durch Brandprodukte!
-  **GEFAHR!** Es ist nicht gestattet, das Gerät unter Drogen- oder Alkoholeinfluss sowie von Bedienern mit kognitiven Beeinträchtigungen zu bedienen. Der Anwender darf keine Beeinträchtigungen besitzen, die Aufmerksamkeit und Urteilsvermögen zeitweilig oder dauerhaft einschränken.
-  **GEFAHR!** Das Stehgerät beinhaltet Kleinteile (z.B.: Rohrstopfen oder Schutzkappe), die von Kleinkindern oder geistig beeinträchtigten Patienten verschluckt werden können! Es ist stets darauf zu achten, dass Kleinteile sich nicht lösen!
-  **GEFAHR!** Stromschlaggefahr! Halten Sie spielende Kinder von allen elektronischen Komponenten unbedingt fern!
-  **GEFAHR!** Das Gerät darf nur dann an die Netzversorgung angeschlossen werden, wenn die Netzspannung der Steckdose mit der Angabe auf dem Typenschild oder in Kapitel „Technische Daten“ übereinstimmt!
-  **GEFAHR!** Am Gerät verbaute Polster, Holz- und Kunststoffteile sind nicht verlässlich flammhemmend. Sie sind z.B. durch Raucherutensilien, Öfen, Herde, Kamine und sonstige Raumheizgeräte entflammbar.
-  **GEFAHR!** Verstellbereiche dürfen nicht überschritten werden. Eine sichere Verbindung der Teile muss gewährleistet sein.
-  **GEFAHR!** Wartung in den vorgesehenen Intervallen durchführen (Siehe Kapitel „Wartung“).
-  **GEFAHR!** Beim Hinsetzen und Aufstehen nicht auf das Fußbrett oder ähnliches steigen oder auf die Armlehne stützen – Kippgefahr.
-  **GEFAHR!** Drehen Sie niemals an den Rohren der Antriebe. Dies kann zu einem Defekt führen!
-  **GEFAHR!** Reparatur- und Einstellarbeiten, Reinigung oder Desinfektion ausschließlich ohne Benutzer im Gerät durchführen.
-  **GEFAHR!** Maximal zulässiges Patientengewicht darf nicht überschritten werden! Siehe Kapitel „Technische Daten“ oder Typenschild!
-  **GEFAHR!** Das Gerät nie mit Benutzer tragen oder im Auto transportieren!
-  **GEFAHR!** Ziehen Sie beim Bewegen des Gerätes nicht an den Antrieben. Es ist nicht erlaubt, das Gerät durch Ziehen des Aktuators zu bedienen oder ihn anderweitig Seitenkräften auszusetzen.
-  **GEFAHR!** Führen Sie eine jährliche Überprüfung auf Schäden und Verschleiß durch.
-  **GEFAHR!** Achten Sie auf Warntöne, LED-Signale, ungewöhnliche Geräusche, ungleichmäßige Funktion oder Änderungen in Stabilität. Stoppen Sie sofort den Antrieb und holen Sie den Patienten aus dem Gerät, wenn Sie etwas Ungewöhnliches bemerkt haben.
-  **GEFAHR!** Gehen Sie vorsichtig mit Akkus um. Schließen Sie den Akku nicht kurz.
-  **GEFAHR!** Beachten Sie die Einschaltdauer:
10 %, 2 Minuten Dauerbetrieb, gefolgt von 18 Minuten Pause!

-  **VORSICHT!** Die Gehäuse von Komponenten dürfen keinen Stößen oder ähnlichen Belastungen ausgesetzt werden.
-  **VORSICHT!** Bei allen Reparatur- und Einstellarbeiten ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten.
-  **VORSICHT!** Verbindungskabel müssen während der Reinigung eingesteckt bleiben, um ein Eindringen von Wasser zu vermeiden.
-  **GEFAHR!** Wenn Feststellbremsen oder Sicherheitsschalter defekt sind, muss das Gerät sofort aus dem Verkehr genommen werden! Eine weitere Nutzung ist nicht erlaubt!
-  **GEFAHR!** Nur für den Betrieb innerhalb vorgesehener Bedingungen!
Siehe Kapitel „Technische Daten“.
-  **GEFAHR!** Nach jedem Transport im Auto, längerer Lagerung und vor der Wiederverwendung des Gerätes müssen alle Prüfungen gemäß Kapitel „Inbetriebnahme“ durchgeführt werden!
-  **GEFAHR!** Kombinationen des Gerätes mit Fremdprodukten oder nicht originalen Teilen sind nicht zulässig und können gefährlich sein. Für Schäden und Komplikationen aufgrund solcher Kombinationen übernimmt der Hersteller keine Haftung.
-  **GEFAHR!** Hängende Leuchten/Kabeln können eine Stromschlaggefahr darstellen! Sehen Sie Kapitel „Mindestausdehnung der Patientenumgebung“.
-  **GEFAHR!** Der Patient kann sich an einem Tisch, der Wand oder anderen Möbeln mit den Füßen oder Händen abstoßen. Erhöhte Kippgefahr! Siehe Kapitel „Mindestausdehnung der Patientenumgebung“.
-  **WARNUNG!** Zusätzliche Sicherheitshinweise einzelner Punkte unter Kapitel „Einstellungen des Gerätes“ müssen genauestens beachtet werden!
-  **WARNUNG!** Wenn vorhanden, soll der Patient nur mit entsprechendem Schuhwerk in dem Gerät stehen.
-  **WARNUNG!** Defekte oder beschädigte Lithium-Ionen-Akkus sind nicht für den Transport zugelassen!
-  **WARNUNG!** Je nach Krankheitsbild und Gewicht, sind mehrere Personen (oder ein Patientenlift) nötig, um den Patienten auf das Rückenliegebrett zu transferieren.
-  **WICHTIG!** Die beide Antriebe dürfen nur gereinigt werden, wenn die Antriebe vollständig eingefahren sind.
-  **WICHTIG!** Setzen Sie die Komponenten des Antriebssystems keinen UV-Strahlendesinfektionslampen aus. Dies kann zu Schäden am Gehäuse, Trägerteilen und Kabeln führen.

2. Symbole

2.1 Symbole und Zeichen am Produkt

1		Gebrauchsanweisung beachten!
2		Nur für den Innenbereich geeignet
3		Hersteller
4		Herstellungsdatum (KW/Jahr)
5		CE-Zeichen
6		Maximal zulässiges Patientengewicht
7		Maximal zulässige Nennlast
8		Batterie-/Gerät Entsorgung
9		Seriennummer
10		Medizinprodukt
11		Eindeutiger Identifikator eines Medizinprodukts
12		Produkt vor Nässe schützen.
13		Warnhinweise. Achtung!
14		Achtung! Masse von Gerät ist mehr als 10 kg! Zum Tragen des Geräts sind mindestens 2 Personen erforderlich
15		Warnhinweise. Quetschgefahr für Hände/Finger!
16		Gebrauchsanweisung
17		Type BF Medizinprodukt
18		Gerät der Schutzklasse II
19	IPN₁N₂	Schutzklasse: N1 - Schutzgrad gegen Fremdkörper und Berührung N2 - Schutzgrad gegen Wasser

2.2 Typenschild am Gerät

Zur eindeutigen Identifizierung und zur Information sind am Grundgestell (Siehe Kapitel „Produkt- und Lieferübersicht“) folgende Etiketten angebracht:

- 1 Herstelleradresse
- 2 Gerätetyp / Name / Größe (MD = Medical Device)
- 3 UDI-Nummer (lesbare Form)
- 4 UDI-Nummer (maschinenlesbarer Code)
- 5 Modellnummer
- 6 Herstellerserienummer
- 7 Herstellungsdatum (Kalenderwoche / Jahr)
- 8 Maximal zulässiges Patientengewicht /
Maximal zulässige Nennlast
- 9 Symbole
- 10 Sicherheitshinweis
- 11 Versorgungsnetz / Leistung / Einschaltdauer

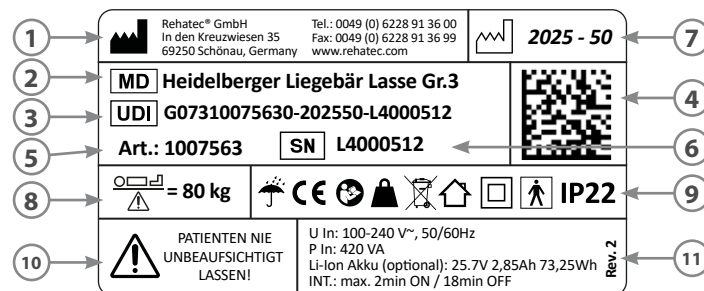


Abbildung zeigt ein beispielhaftes Typenschild. Die dargestellte Seriennummer entspricht nicht der Ihres Geräts.

3. Allgemeine Informationen

3.1 Begriffserklärung

Betreiber (z. B. Therapiezentren, Reha-Zentren, KB-Schulen, Fachhändler, Krankenkassen und weitere) ist jede natürliche oder juristische Person, die das Gerät verwenden bzw. in deren Auftrag das Gerät verwendet wird.

Dem Betreiber obliegt die ordnungsgemäße Einweisung des Bedien- und Fachpersonals.

Bediener (z. B. Therapeut, Begleitperson oder Assistent) sind Personen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung oder Unterweisung berechtigt sind, das Gerät zu bedienen und daran therapeutische Arbeiten zu verrichten. Weiterhin kann der Bediener mögliche Gefahren erkennen und vermeiden sowie die physischen Fähigkeiten und den gesundheitlichen Zustand des Patienten beurteilen.

Bediener müssen unbedingt in die Handhabung des Gerätes eingewiesen werden.

Als **Fachpersonal** werden Mitarbeiter des Betreibers bezeichnet, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Unterweisung berechtigt sind, das Gerät zu transportieren, einzustellen und zu warten. Weiterhin sind sie in die Vorschriften zur Durchführung von Inspektionen, Reinigung und Desinfektion eingewiesen.

In dieser Gebrauchsanweisung wird als **Patient** eine körperlich benachteiligte Person bezeichnet, die eine positive Stehposition erhält.

3.2 Zweckbestimmung

Das Gerät **Heidelberger Liegebär Lasse** ist für Patienten mit Beeinträchtigung des Stehens zur Einhaltung einer möglichst physiologischen Stehposition über wenige Stunden pro Tag und zur Sicherung des stabilen Stehens konzipiert. Es ermöglicht die Erzielung positiver Auswirkungen einer stehenden Körperposition. Das Stehgerät kann mit einer Gasdruckfeder oder einem Elektromotor ausgestattet werden, um das Aufrichten des Patienten zu vereinfachen.

3.3 Indikationen und Kontraindikationen

Eine Versorgung mit dem Heidelberger Stehgerät Lasse kann bei folgenden Indikationen Anwendung finden.

Bei kompletten/inkompletten Halbseitenlähmungen (Hemiplegie/Hemiparese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Gehirns (z. B. Schlaganfall, Hirntumor). Bei Kompletten- /inkompletten Lähmungen der Arme und Beine (Tetraplegie/-parese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Gehirns (z. B. Multiple Sklerose, Hirnverletzung), des Rückenmarks (z. B. Poliomyelitis, Querschnittsyndrom bei Trauma oder Tumor) oder des peripheren Nervensystems / Muskelerkrankungen (z. B. Guillain-Barré-Syndrom, Muskeldystrophien) Bei kompletten/inkompletten Lähmungen der Beine (Paraplegie/-parese) und gegebenenfalls mit Einbeziehung der Rumpfmuskulatur infolge einer Erkrankung des Rückenmarks (z. B. Querschnittsyndrom bei traumatischer/entzündlicher/tumoröser Brust- und Lendenmarkläsion) oder Erkrankung des peripheren Nervensystems/Muskelerkrankungen (z. B. Polyneuropathie, Muskeldystrophien)

Vor der Versorgung mit dem Stehsystem sollte ärztlich abgeklärt werden, ob Kontraindikationen bestehen. Die Indikationen der Versorgung müssen in regelmäßigen Abständen von einem Arzt oder Therapeuten begleitet bzw. überwacht werden.

Generell gilt: **jede Art von Schmerzen stellt eine Kontraindikation dar!**

Je nach Krankheitsbild und Therapie ist mit einem Arzt oder Therapeuten zu klären, wie lange ein Patient im Stehgerät verweilen kann. Folgende Symptome können auftreten: Kreislaufprobleme, Schmerzen im Bein-

und/oder Rückenbereich, Erhöhte Spastizität, Krampfanfälle. Nutzung des Gerätes bei Skoliose im Krankheitsbild des Patienten nur nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt.

Viele Patienten können zunächst nur in einer Beugung stehen und erst später vollständig gestreckt werden. Korrigieren Sie die Körperhaltung nie mit Gewalt oder starkem Druck.

Das Gerät korrigiert keine Fehlhaltungen und eignet sich auch nicht zur Wachstumslenkung!

3.4 Verantwortlichkeit

Der **Betreiber** ist verantwortlich für:

- den bestimmungsgemäßen Gebrauch laut Bedienungsanweisungen und sonstigen Angaben aus der vorliegenden Gebrauchsanweisung.
- die notwendige tägliche als auch regelmäßige Überprüfung, Wartung und Pflege des Stehgerätes. (Hinweis zum Wartungsintervall siehe Abschnitt „Wartung und Inspektion“)
- die notwendige tägliche als auch regelmäßige Reinigung und Desinfektion Pflege des Stehgerätes.
- für die Einhaltung der jährlichen Wartungsintervalle.

Der **Anwender** ist verantwortlich für:

- die notwendige regelmäßige Reinigung und Pflege sowie Überprüfung vor jedem Gebrauch des Gerätes (Hinweise zur Reinigung siehe Abschnitt 7, Hinweise zur Überprüfung siehe Abschnitt 8)



GEFAHR Produktänderungen, Reparaturen, Wartungsarbeiten sind gemäß Inspektionsplan zu erfolgen und Erweiterungen des Systems dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden!



WICHTIG Gewährleistung übernimmt die Rehatec® GmbH nur, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird und dabei nur das Original-Zubehör verwendet wird!



WICHTIG Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde gemeldet werden. Die zuständige Behörde in Deutschland ist das BfArM!

3. Allgemeine Informationen

3.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch



WARNUNG Lesen Sie das Kapitel "Technische Daten" für wichtige Gebrauchsbedingungen!



GEFAHR! Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört die strikte Einhaltung aller Anweisungen in dieser Anleitung!



GEFAHR! Überprüfen Sie vor der Benutzung des Gerätes mit dem behandelnden Arzt folgende Punkte:

- **Krankheitsspezifische Nutzung des Gerätes (Kontraindikationen).**
- **Maximale Verweildauer im Produkt, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen**
- **Eine geeignete Begurtung zur sicheren Positionierung des Patienten.**
- **Notwendiges Zubehör für eine korrekte und sichere Gelenk-/ Körperpositionierung**
- **Max. mögliche Einstellungsgrenzen von Positionselementen**
- **Nutzungshäufigkeit des Geräts / Therapieplan**

Der *Heidelberger Liegebär Lasse* ist für den Betrieb innerhalb geschlossener Räume bei einer Umgebungstemperatur zwischen 15 °C und 35 °C ausgelegt. Ein Einsatz im Nassbereich ist unzulässig. Ebenso ist das Gerät von Wärmequellen sowie starker Sonneneinstrahlung fernzuhalten - Verbrennungsgefahr! Bei Nichtbeachten kann dies zu erheblichen Schäden führen und sowohl den Benutzer als auch die Hilfsperson gefährden.

Das Gerät darf nicht verwendet werden in Innenräumen:

- mit sehr hoher Luftfeuchtigkeit von über 70%
- die zu Nassbereichen gehören (Duschen, Schwimmbäder, usw.)
- in denen Explosionsgefahr besteht oder sich entflammbare anästhetische Produkte befinden.

Das Stehgerät ist für den Gebrauch zu therapeutischen Zwecken und nicht als Patientenlift und für Patiententransport vorgesehen.

Elektrische Installationen müssen den örtlichen Normen entsprechen, welche die notwendigen Bedingungen für elektronische Installation vorschreiben.

Je nach Ausführung ist das Gerät zum Gebrauch an eine geeignete Stromquelle anzuschließen. Im Notfall oder in Ausnahmesituationen (z. B. bei Gewitter) erfolgt die Stillsetzung durch Ziehen des Netzsteckers.

Dieses Produkt ist ausschließlich für den Einsatz durch sachkundige und vom Betreiber eingewiesene Anwender / Benutzer konzipiert. Zu den Anwendungsgebieten gehören u.a.: Physiotherapie, Reha, Krankengymnastik, medizinischen Therapie und häuslicher Bereich.

Die *Rehatec® GmbH* gibt keine Garantie hinsichtlich der Eignung dieses Produktes für einen bestimmten therapeutischen und diagnostischen Zweck. Der Anwender / Benutzer bestimmt den sinnvollen Gebrauch.

Um dem Anwender von Geräten der *Rehatec® GmbH* einen sicheren und erfolgreichen Betrieb gewährleisten zu können, sind alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Informationen der Gebrauchsanweisung zu beachten.

3.6 Konformitätserklärung

Die entsprechende Konformitätserklärung finden Sie auf www.rehatec.com im Download-Bereich.

Das CE-Zeichen muss entfernt werden, wenn das **Rehatec®** Produkt umgebaut, verändert oder in Kombination mit nicht autorisierten Produkten von anderen Herstellern verwendet wird. Das CE Zeichen erlischt ebenfalls, wenn keine **Rehatec®** OriginalErsatzteile/-zubehörteile verwendet werden.

3.7 Lebensdauer

Eine entsprechende Auflistung zur Lebensdauer finden Sie auf www.rehatec.com im Download-Bereich.



WICHTIG Wenn das Gerät älter als 4 Jahre ist, wird empfohlen, den Akku durch einen neuen zu ersetzen.

3.8 Service & Reklamation

Bei Reklamationen, Anfragen und für weitere Informationen oder Bestellungen von Zubehör und nachrüstbarer Zusatzausstattung steht Ihnen die Rehatec® GmbH gerne zur Verfügung.

Alle Reklamationen müssen nur schriftlich erfolgen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Webseite www.rehatec.com.

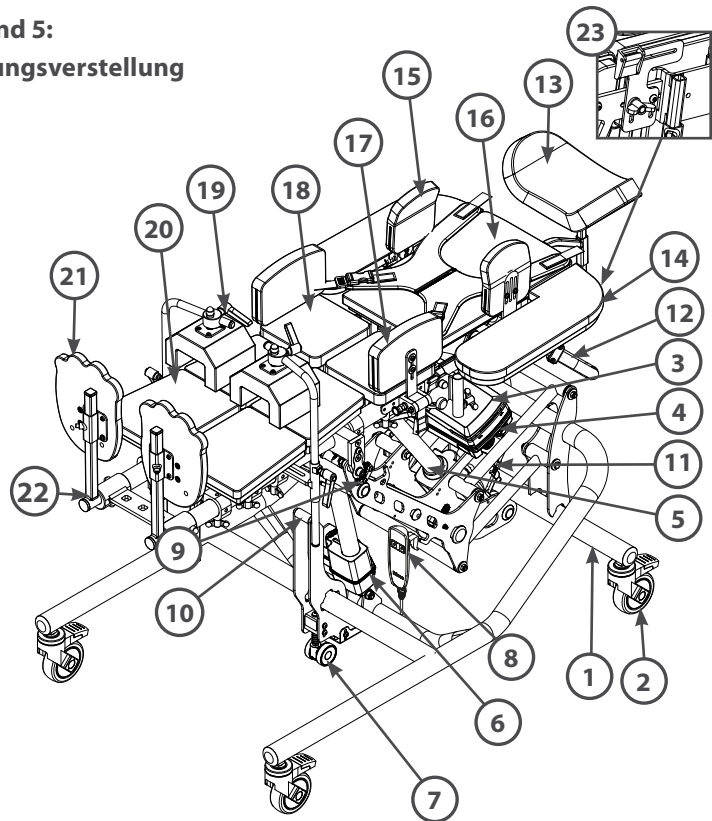
4. Produkt- und Lieferübersicht

4.1 Lieferumfang und Grundausstattung

Der **Heidelberger Liegebär Lasse** ist in unterschiedlichen Größen erhältlich. Technische Daten über Größe und zulässiges Gewicht finden Sie in der Tabelle im Kapitel „Technische Daten“. Der **Heidelberger Liegebär Lasse** wird in der Regel vollständig montiert und in der Grundeinstellung geliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Heidelberger Liegebär Lasse, Größe 3,4 und 5: Modell mit elektrischer Höhen- und Neigungsverstellung

- 1 Untergestell mit Höhenverstellung
- 2 Transportrollen
- 3 Steuerung mit Netzkabel
- 4 Lithium-Ionen Akku
- 5 Neigungsantrieb
- 6 Höhenverstellantrieb
- 7 Kontaktrolle mit Sicherheitsschalter
- 8 Handbedienung
- 9 Winkelanzeige
- 10 Schutzvorrichtung
- 11 Typenschild
- 12 Handgriff / Schiebebogen
- 13 Kopfstütze
- 14 Armauflagen
- 15 Seitenführungspelotten
- 16 Rückenauflage
- 17 Beckenpelotten
- 18 Beckenplatte
- 19 Kniepelotten
- 20 Beinführung
- 21 Fußplatten
- 22 Fußhalterung
- 23 Schultergurtführungen



Die Darstellung kann aufgrund der individuellen Ausstattungsmöglichkeiten von Ihrem Produkt abweichen.

Grundausstattung Lasse Gr. 3	Grundausstattung Lasse Gr. 4	Grundausstattung Lasse Gr. 5
Untergestell mit Transportrollen 100mm, Höhen- und Schrägverstellung durch el. Motoren	Untergestell mit Transportrollen 100mm, Höhen- und Schrägverstellung durch el. Motoren	Untergestell mit Transportrollen 100mm, Höhen- und Schrägverstellung durch el. Motoren
Inkl. Li-Ion Akku	Inkl. Li-Ion Akku	Inkl. Li-Ion Akku
Rückenauflage	Rückenauflage	Rückenauflage
Beckenplatte geteilt, mit abschwenkbaren Beckenpelotten	Beckenplatte geteilt, mit abschwenkbaren Beckenpelotten	Beckenplatte geteilt, mit abschwenkbaren Beckenpelotten
Geteilte Beinauflagen	Geteilte Beinauflagen	Durchgehende Beinauflagen
Geteilte Fußplatten	Geteilte Fußplatten	Durchgehende Fußplatte
Leibchen	Leibchen	Leibchen
Rücksetzadapter für Kopfstütze	Rücksetzadapter für Kopfstütze	Rücksetzadapter für Kopfstütze
Kniepelotten	Kniepelotten	Kniepelotten
Kopfstütze	Kopfstütze	Kopfstütze

* Sicherheitsrelevante Pflicht-Option

4.2 Zubehör

Als Zubehör werden Teile oder Komponenten bezeichnet, die nicht in der Grundausstattung Ihres Liegebärs enthalten sind.

Es wird empfohlen, gewünschtes Zubehör bei der Erstbestellung mit zu bestellen.

Sie können alle Zubehörkomponenten aber auch nachträglich erwerben und montieren.

Für weitere Informationen steht Ihnen Ihr Fachhändler zur Verfügung.

Optional können Sie folgendes Zubehör erwerben:

- Wand- und Möbelschutz
- Kopfstützen (Bär/Muschelform/verstellbar)
- Begurtung (Pelvi.Loc/Leibchen)
- Seitenführungspelotten (abschwenkbar/abnehmbar)
- Beckenplatte durchgehend (für Größe 3 und 4)
- Armauflagen
- Therapietisch (Standard/mit Therapiemulde)
- Kniepelotten (Standard/anatomisch)
- Beinführung winkelverstellbar/geteilt (ohne Scharnier)
- Abduktionsverstellung (für Größe 3 und 4)
- Fußhalterung winkelverstellbar
- Spitzfußkorrektur
- Anschlag (Stellring) Knieiefenverstellung
- Fußschalen mit Fußriemen
- Schiebebogen

Weitere Informationen und Daten finden Sie auf: **www.rehatec.com**

Oder fordern Sie diese einfach per E-Mail, Fax oder Post an.

4.3 Prüfung der Lieferung

Prüfen Sie bitte Ihre Lieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit. Im Falle einer Beschädigung oder unvollständiger Lieferung, setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung:

Telefonnummer: +49 (0) 6228-9136-0

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen, sollten Sie immer die Seriennummer angeben.

Die Seriennummer befindet sich auf dem Typenschild. (Siehe Kapitel „Symbole und Zeichen am Produkt“)



GEFAHR! Erstickungsgefahr! Etwaige Verpackungsfolien müssen unbedingt von Kindern ferngehalten werden!



GEFAHR! Bei Defekten, Beschädigungen oder Veränderungen darf das Gerät nicht genutzt werden und muss sofort aus dem Verkehr gezogen werden!



WARNUNG Etwaige Kombinationen des Gerätes mit Fremdprodukten sind grundsätzlich nicht zulässig und können gefährlich sein. Für Schäden und Komplikationen aufgrund solcher Kombinationen übernimmt der Hersteller keine Haftung!

5. Betrieb



GEFAHR! Die Elektrischen Komponenten dürfen nicht durch kleine Kinder oder ungeschultes Personal / Anwender / Bediener bedient werden!



GEFAHR! Die Steuereinheit darf nur an die spezifizierte Spannung angeschlossen werden. Siehe Kapitel „Technische Daten“.



WICHTIG Die Steuerung, Handbedienung und die Antriebe sind wartungsfrei und für die gesamte Gerätelebensdauer ausgelegt. Teile wie Akku und der Sicherungsschalter können aufgrund von Kapazitätsreduzierung / Verschleiß gegebenenfalls einen Austausch erfordern.

5.1 Handbedienung

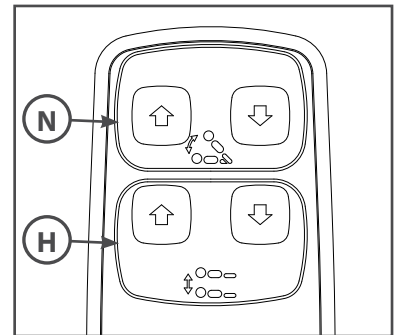


WICHTIG Benutzen Sie keine spitzen Gegenstände, um das Tastenfeld zu bedienen!

Die Motoren des Gerätes werden über die Handbedienung gesteuert. Die obere Tastenreihe [N] ist für die Neigungsverstellung verantwortlich. Die untere Tastenreihe [H] dient der Höhenverstellung. Beide Blöcke sind grafisch mit einer Außenkontur und mit einem ihrer Funktion entsprechenden Symbol gekennzeichnet.

Die Aktion der Motoren erfolgt nur, wenn die Taste gedrückt und gehalten wird. Lassen Sie die gedrückte Taste los, sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben.

Ein schnelles, wechselndes Umschalten aus einer ausgeführten Fahrtrichtung in entgegengesetzte Richtung, ohne Einhaltung eines Motorstopps ist zu vermeiden.



5.2 Steuereinheit

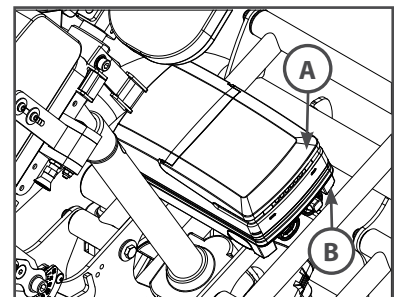
Die Steuereinheit [A] wertet und informiert über den Zustand des Systems und der Steuerung gemäß den programmierten Parametern.

Wir empfehlen, das Stehgerät immer (sogar Geräte mit Akku) in der Nähe einer Steckdose mit der Netzversorgung (230 V, 50/60 Hz) zu positionieren.

Nach dem Herstellen der Spannungsversorgung schaltet das Gerät verzögert ein. Warten Sie vor der Verwendung mindestens 15 Sekunden und prüfen Sie den Stand der Steuerung.

Siehe Kapitel „LED – Indikation“ und „Akustische Signale“ für detaillierte Bezeichnung von Indikation des Zustands.

Für die Konfiguration mit Akku. Alternativ zur Netzkabelverbindung können die Motoren mit einem Lithium-Ionen-Akku [B] betrieben werden. Solange die Steuerung mit der Netzspannung versorgt wird, sorgt die automatische Ladeschaltung (Lader ist im Akku integriert) für eine permanente Betriebsbereitschaft. Der angeschlossene Akku wird automatisch geladen, sobald der Netzstecker der Steuerung gesteckt ist.





GEFAHR! Das Gerät darf nur dann an die Netzstromversorgung angeschlossen werden, wenn die Netzspannung der Steckdose mit der Angabe auf dem Typenschild oder in Kapitel „TECHNISCHE DATEN“ übereinstimmt!

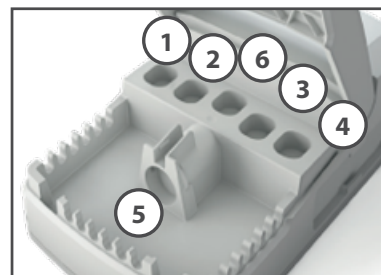


GEFAHR! Das Öffnen der Gehäuse von elektronischen Bauteilen ist verboten! Alle elektrischen Komponenten sind geschlossene Einheiten, die keine interne Wartung benötigen!



WICHTIG Wenn Sie die Antriebs- oder Handbedienungskabel anschließen, beachten Sie den korrekten Anschluss. Alle freien Steckdosen müssen mit Blindstopfen besetzt sein!

Steckdose	Anschluss
1	Neigungsantrieb
2	Blindstopfen
3	Höhenverstellantrieb
4	Blindstopfen
5	Verteilbox (Handbedienung + Sicherheitsschalter)
6	Akku



5.3 Akustische Signale

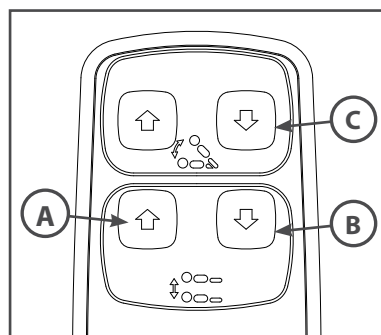
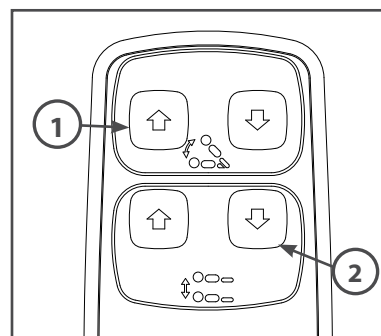
Der Summer gibt eine **kontinuierliche Warnung** aus, wenn eine Taste auf der Handbedienung gedrückt wird und die Akkukapazität niedrig ist. Schließen Sie das Gerät sofort am Stromnetz an!

Sie hören eine **einmalige kurze Warnung** bei der Winkelverstellung nach drücken der Taste „Pfeil nach oben“ [1] oder bei Höhenverstellung nach drücken der Taste „Pfeil nach unten“ [2], wenn die Sicherheitsschalter wegen Kollision der beweglichen Teile aktiviert wurde. Gleichzeitig mit dem Signal wird ein kurzer Rückwärtslauf (bis zu 30mm in Gegenrichtung) von Seiten des Antriebs durchgeführt.

Sie hören mehrmalige kurze Warntöne bei gedrückter Taste, wenn die Positionen der Antriebe von der Steuerung nicht ermittelt werden kann oder die Antriebe falsch angeschlossen wurden.

Für eine neue Initiation der Motoren müssen beide Antriebe komplett bis zum Ende eingefahren werden. Dafür drücken Sie zuerst gleichzeitig die beiden Tasten [A] und [B] (ca. 5 Sekunden) des Handbedienelements und dann abwechselnd Tasten [B] und [C] bis beide Motoren komplett eingefahren sind.

Lässt sich das Problem auf diese Art nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

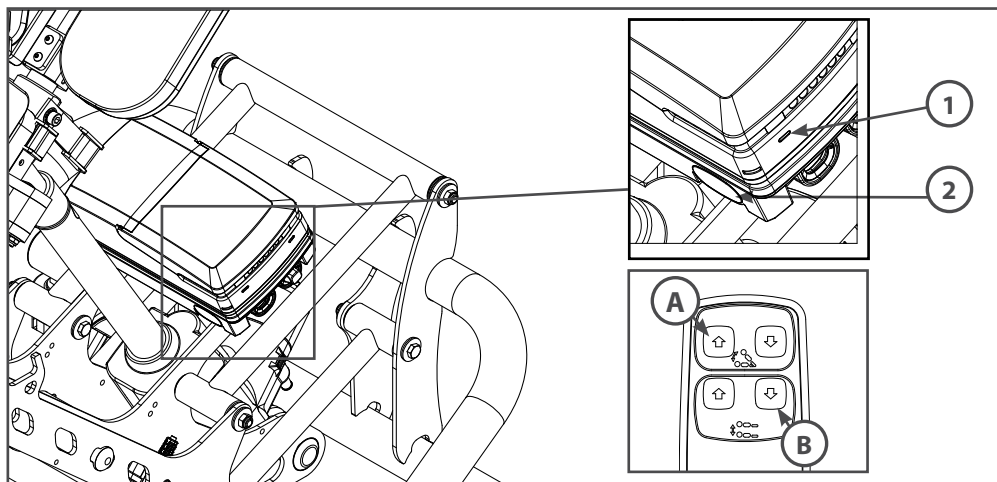


5. Betrieb

5.4 LED - Indikation

Die Steuerung ist mit einer grünen LED für die Netzanzeige ausgestattet. Wenn die Steuerung ans Stromnetz angeschlossen ist, leuchtet die LED grün. Ist sie nur über den Akku verbunden, ist die LED aus.

Andere mögliche LED-Signale sind in folgender Tabelle gelistet.



LED Farbe	Betriebsanzeige
LED-Anzeige #1 (Steuerung) - angeschlossen ans Stromnetz	
Grün	Am Stromnetz, jedoch nicht aktiviert über Handbedienung. Das System funktioniert einwandfrei und ist bereit für einen normalen Betrieb.
Gelb	Am Stromnetz, jedoch nicht aktiviert über Handbedienung. 1. Das System ist defekt und sollte nicht betrieben werden 2. Ein Sicherungsschalter wurde aktiviert. Bei gedrückter Taste [A] oder [B] kommt ein kurzes Alarmsignal.
Gelb	Am Stromnetz, aktiviert über Handbedienung. 1. Das System funktioniert einwandfrei. 2. Ein Sicherungsschalter wurde aktiviert. Bei gedrückter Taste [A] oder [B] kommt ein kurzes Alarmsignal.
Kein LED-Licht	Nicht am Stromnetz
LED-Anzeige #1 (Steuerung) - nicht ans Stromnetz angeschlossen, aber mit AKKU-Back-up	
Orange	Über Akku, aktiviert über Handbedienung. Das System funktioniert einwandfrei.
Kein LED-Licht	Am Stromnetz, jedoch nicht aktiviert über Handbedienung (Standby-Modus) oder die Steuerung ist nicht ans Stromnetz angeschlossen.
LED-Anzeige #2 (Akku)	
Dauerhaft Gelb	Laden
Kein LED-Licht	Vollständig geladen
Gelb blinkend *	Fehler während des Ladens

(*) - Wenn der Akku vollständig entladen ist, wird der Ladevorgang mit einer sehr geringen Geschwindigkeit gestartet, um den Akku vor Defekten zu schützen. In diesem Fall blinkt die gelbe LED.

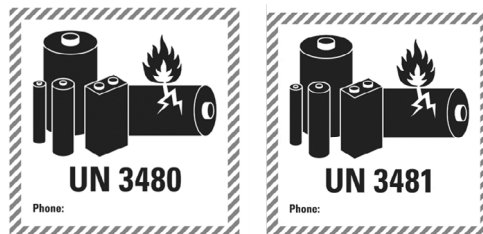
Wenn der Akku innerhalb von 12 Stunden nicht aufhört zu blinken und nicht in den normalen Ladevorgang übergeht (LED leuchtet dauerhaft Gelb), ist der Akku defekt und muss gemäß den Anweisungen entsorgt werden.

5.5 Einschaltdauer

Der Antrieb darf **max. 2 Min.** ohne Unterbrechung genutzt werden, danach sind **18 Min. Pause** einzulegen. Bzw. der Neigungsantrieb max. 5 Schaltzyklen pro Minute unter Nennlast fahren, sonst kann es zu einem Funktionsausfall kommen.

5.6 Lithium-Ionen-Akku

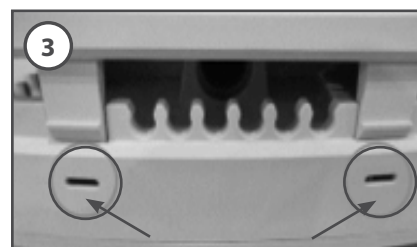
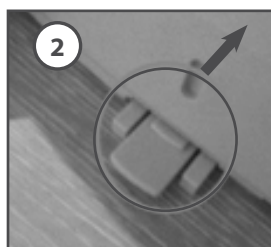
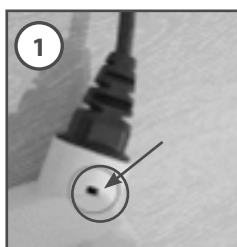
-  **GEFAHR! Die Zellen des Akkus können bei einem Kurzschluss oder mechanischer Schädigung übermäßige Hitze entwickeln!**
-  **GEFAHR! Defekte oder beschädigte Akkus sind nicht für den Transport zugelassen und müssen gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgt werden.**
-  **GEFAHR! Beachten Sie Einschaltdauer: 2 Minuten Dauerbetrieb, gefolgt von 18 Minuten Pause!**



-  **WICHTIG** Lithium-Batterien sind Gefahrgut und bedürfen daher einer besonderen Transportverpackung. Alle nationalen und internationalen Sendungen, die Lithium-Batterien enthalten, unterliegen den Transportvorschriften für Gefahrgüter gemäß ADR, RID, ADN, IMDG, ICAO / IATA-Vorschriften. Wenn Sie Lithium-Ionen-Akkus einzeln versenden, verwenden Sie ein Etikett mit UN3480. Wenn Sie Lithium-Ionen-Akkus versenden, die in Geräten enthalten oder mit Geräten verpackt sind, verwenden Sie ein Etikett mit UN3481
-  **WICHTIG** Lesen Sie die Kapitel „LED – Indikation“ und „Akustische Signale“ für detaillierte Bezeichnung von Indikation.

Folgen Sie den nachstehenden Schritten und Anweisungen, um den Akku einzubauen (auszubauen / zu wechseln).

1. Trennen Sie das Netzkabel vom Stromnetz. Ziehen Sie das Stromkabel aus der Steuereinheit, indem Sie einen Schraubendreher in den gekennzeichneten Sicherungsclip stecken (**Bild 1**).
2. Lösen Sie die Steuereinheit von dem Gerät, indem Sie auf die Lasche an den 2 Montageclips drücken und schieben Sie die Steuereinheit in Pfeilrichtung (**Bild 2**). Öffnen Sie den Deckel der Steuereinheit, indem Sie die Verriegelungsclips mit dem Schraubendreher lösen (**Bild3**) und trennen Sie die Motor- und Steuerkabel.



5. Betrieb



WICHTIG Wenn Sie die Antriebskabel oder Handbedienungs-kabel abziehen, beachten Sie bitte die korrekten Anschlüsse.

3. Stecken Sie das mitgelieferte Batterieanschlusskabel in einen der beiden Batterieanschlüsse (Bild 4) . Stellen Sie sicher, dass es vollständig angeschlossen ist.

4. Stecken Sie den mitgelieferten Blindstopfen in den zweiten Batterieanschluss (Bild 4).

5. Sichern Sie das Batterieanschlusskabel und den Blindstopfen mit den Sicherungsrings (Bild 5).



Zum Entfernen des Sicherungsrings (Bild 5) benutzen Sie einen dünnen Schraubendreher. Stecken Sie den Schraubendreher in den Schlitz am Anschlusskabel (Bild 6). Durch leichtes drücken schieben Sie den Sicherungsring nach oben. Nach entfernen des Sicherungsrings kann das Anschlusskabel herausgezogen werden.

6. Schließen Sie zuerst den Akku [A] und dann die Steuereinheit [B] an das Gerät an und stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsclips vollständig eingerastet sind (Bild 7). Wenn die Clips nicht vollständig eingerastet sind, ragt die Lasche (gezeigt auf dem Bild 2) heraus.



7. Stecken Sie das Batterieanschlusskabel (Bild 8 in den Batterieanschluss und die andere Komponente in der Steuereinheit. Stellen Sie sicher, dass alles vollständig angeschlossen ist und alle freien Steckdosen mit Blindstopfen besetzt sind (Bild 9).



WICHTIG Wenn Sie die Antriebskabeln oder Handbedienungskabel anschließen, beachten Sie bitte die korrekten Anschlüsse. Alle freien Steckdosen müssen mit Blindstopfen besetzt sein!

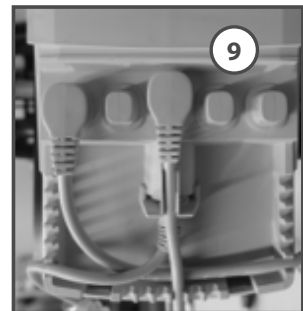
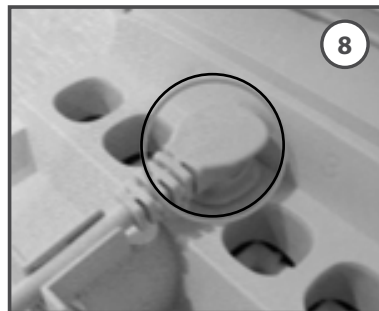
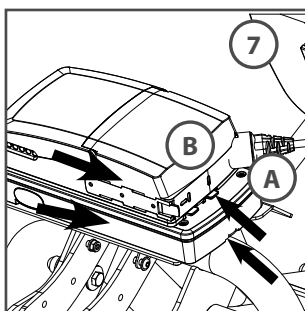
8. Schließen Sie den Deckel der Steuereinheit und stellen Sie sicher, dass die Verriegelungsclips vollständig einrasten.

9. Schließen Sie das Netzkabel wieder an die Steuereinheit an und stellen Sie sicher, dass der Sicherungsclip einrastet (Bild 1).

Der Vorgang ist bei Ausbau und Wechsel des Akkus identisch



WICHTIG Laden Sie den Akku vor dem ersten Gebrauch vollständig auf!



Die erste Ladung kann bis zu **12 Stunden** dauern. Bei normalem Gebrauch, nach Alarm oder bei schwacher Akkukapazität beträgt die Ladedauer des Akkus **ca. 10 Stunden**.

Der angeschlossene Akku wird automatisch geladen, sobald der Netzstecker der Steuerung eingesteckt ist. Laden und Verstellen der Antriebe beträgt gleichzeitig möglich. Bei Stromausfall versorgt der geladene Akku automatisch die Steuerung.

Wiederaufladung während Lagerung: Die erste Aufladung des Akkus muss spätestens 12 Monate nach dem auf dem Etikett angegebenen Herstellungsdatum erfolgen. Danach muss der Akku mindestens alle **12 Monate** aufgeladen werden.



WICHTIG Lesen Sie Kapitel „LED – Indikation“ und „Akustische Signale“ für detaillierte Bezeichnung von Indikation.

Tiefentladungsschutz: Der Akku verfügt über einen Tiefentladungsschutz, um die Lebensdauer des Akkus zu schützen. Der Tiefentladungsschutz wird aktiviert, wenn der Akku entladen ist.

Laden Sie den Akku vor der Lagerung wieder auf, wenn er vollständig entladen wurde.



VORSICHT Laden Sie den Akku, um den Tiefentladungsmodus zu verlassen. Vergewissern Sie sich, dass der Akku vor der Anwendung ausreichend geladen ist! Bleiben diese Versuche erfolglos, muss Ihr Akku ausgetauscht werden!



GEFAHR! Falls der Akku heiß wird, trennen Sie die Kabelverbindung und entfernen Sie den Akku aus dem Raum. Wenn es nicht möglich ist, den Akku zu entfernen, dann evakuieren Sie den Raum.



WICHTIG Wenn der Akku vollständig entladen ist, wird der Ladevorgang mit einer sehr geringen Geschwindigkeit gestartet, um den Akku vor Defekten zu schützen. In diesem Fall blinkt die gelbe LED. Wenn der Akku innerhalb von 12 Stunden nicht aufhört zu blinken und nicht in den normalen Ladevorgang übergeht (LED leuchtet Dauerhaft Gelb), ist der Akku defekt und muss gemäß den Anweisungen entsorgt werden.



WICHTIG Bei Überhitzung aktiviert das Gerät einen Wärmeschutz. Es ist keine Ausgangsleistung vorhanden, bis die Temperatur wieder im normalen Betriebsbereich ist. Eine übermäßige Nutzung bei hohen Temperaturen oder Überschreitung der Einschaltdauer kann zu einer Überhitzung führen!



WICHTIG Entsorgen Sie die Akkus gemäß den örtlichen Vorschriften.



WICHTIG Wenn das Gerät schon älter als 4 Jahre ist, wird empfohlen, den Akku bei Wiedereinsatz durch einen neuen zu ersetzen.

5. Betrieb

5.7 Anti-Kipp-System

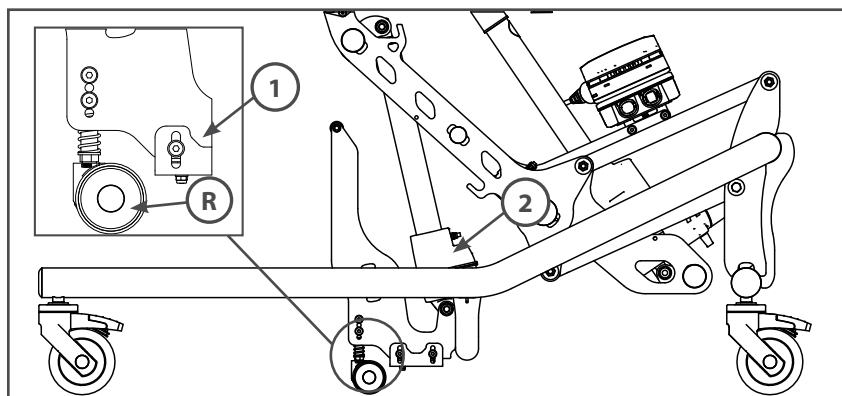
⚠ GEFAHR! Trotz des Anti-Kipp-Systems ist die ständige Anwesenheit einer Begleitperson beim Verstellen der Motoren erforderlich!

Das Anti-Kipp-System des Gerätes besteht aus 2 Sicherheitsschaltern und sichert das Gerät gegen Umkippen und mögliche starke Kollisionen mit dem Boden oder fest verbauten Teilen.

Sicherheitsschalter [1] befinden sich unten am Rahmen. Er ist immer über eine gefederte Kontaktrolle (**R**) in Verbindung mit dem Boden und reagiert auf das mögliche Anheben des Rahmens.

Sicherheitsschalter [2] ist in den Höhenverstellantrieb eingebaut. Er dient dazu, den Motor im Falle einer Kollision vor Überlastung zu schützen, als auch den Rahmen gegen Umkippen.

⚠ GEFAHR! Die Verwendung des Gerätes ist nur bei einwandfreier Funktion von beiden Sicherheitsschaltern zulässig! Wenn sie defekt oder außer Betrieb sind, darf das Gerät nicht verwendet werden!



5.8 Einstellung von Sicherheitsschalter mit Kontaktrollen

Bei Inbetriebnahme oder nach dem Transport kann die Notwendigkeit entstehen, dass die Kontaktrolle neu eingestellt werden muss. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Kontaktrolle richtig einzustellen.

⚠ WARNUNG Bei allen Einstellarbeiten ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten. Die Einstellungen sollten durch zwei Personen vorgenommen werden, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen!

⚠ GEFAHR! Reparatur- und Einstellarbeiten sind ohne Benutzer im Gerät durchzuführen!

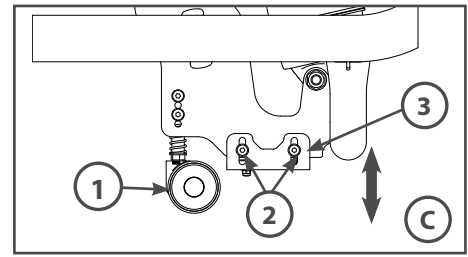
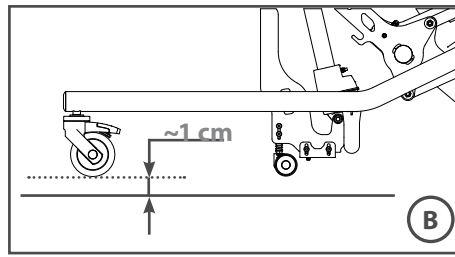
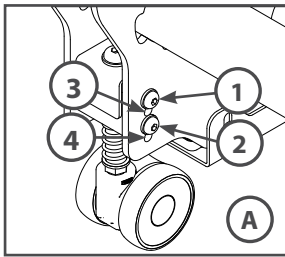
⚠ WARNUNG Die Einstellung des Gerätes darf nur durch den Betreiber/ Leistungserbringer erfolgen!

Für die richtige Montage der Kontaktrolle gibt es 2 Positionen:

Position #1 - ohne Wand- und Möbelschutz (*dargestellt auf Bild A*).

Die Kontaktrollenbaugruppe muss durch die Bohrungen #1 und #2 befestigt werden.

Position #2 - mit Wand- und Möbelschutz. Die Kontaktrollenbaugruppe muss durch die Bohrungen #3 und #4 befestigt werden.



1. Stellen Sie das Gerät in eine waagerechte Position (das Gerät muss mit dem Stromnetz oder mit geladenem Akku verbunden bleiben).
2. Aktivieren Sie alle Feststellbremsen und heben Sie die vorderen Rollen (**Bild B**) etwa 1 cm über den Boden. Kontrollieren Sie, dass die Kontaktrolle [1] auf dem Boden unter Druck steht (**Bild C**).
3. Lösen Sie von beiden Seiten 4 Schrauben [2] und stellen Sie die Halterung des Sicherheitsschalters [3] max. nach unten. In dieser Position muss der Taster des Sicherheitsschalters [5] kein Kontakt mit dem Hebel [4] haben.
4. Beginnen Sie allmählich, die Halterung [3] nach oben zu verschieben. Nach dem Kontakt des Hebels [4] mit dem Taster [5] und Betätigung des Sicherheitsschalters ertönt ein leichtes Klicken und die gelbe LED an der Steuerung leuchtet auf. Sie haben die nötige Position erreicht.
5. Fixieren Sie die Halterung [3] in dieser Position und ziehen Sie die Schrauben [2] fest. Dabei soll an der Steuerung die gelbe LED durchgehend leuchten.
6. Entfernen Sie die Distanz unter den Vorderrädern. Dabei sollte die gelbe LED an der Steuerung ausgehen.
7. Um die Funktionsbereitschaft vom Anti-Kipp-System zu bestätigen, folgen Sie den Schritten 6 bis 12 Kapitel „Inbetriebnahme“.



GEFAHR! Die Verwendung des Gerätes ist nur bei einwandfreier Funktion beider Sicherungsschalter zulässig!

Wenn sie defekt oder außer Betrieb sind, darf das Gerät nicht verwendet werden!

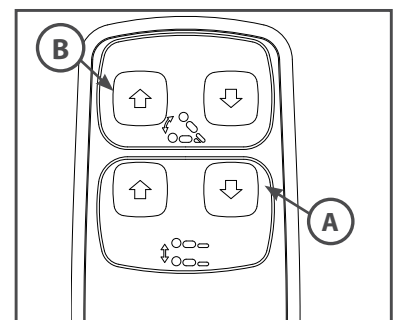
5.9 Gerät- und Patiententransport



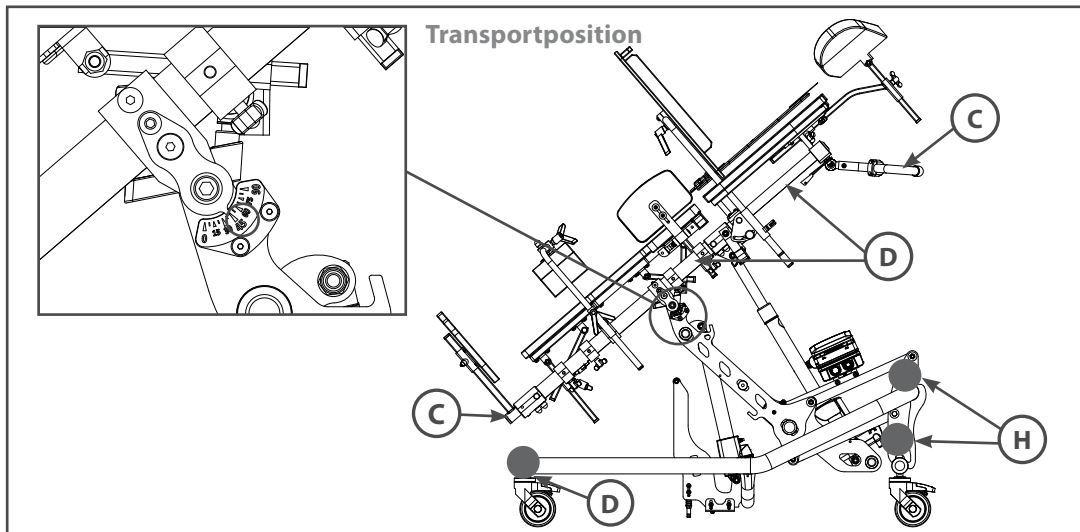
ACHTUNG! Unfallgefahr! Vor Transport muss der Patient mit Begurtungen und Kniepelotten gesichert werden, um ein unbeabsichtigtes Herausfallen zu vermeiden!

Für einen sicheren und bequemen Geräte- und Patiententransport stellen Sie die waagerechte und niedrigste Position des Liegebretts oder eine Transportposition ein. Dafür:

- Drücken Sie die Taste [A] auf der Handbedienung, um die minimale Transporthöhe einzustellen.
- Drücken Sie die Taste [B], um das Rückenliegebrett zu neigen. Bequemer und sicherer Neigungswinkel für den Transport ist bei ca. 45 grad möglich. Für mehr Information zur Neigung Siehe Kapitel „Einstellen des Gerätes, Neigungseinstellung“.
- Nutzen Sie die Halte- bzw. Schiebepunkte [C] und [D] für den Produkttransfer.

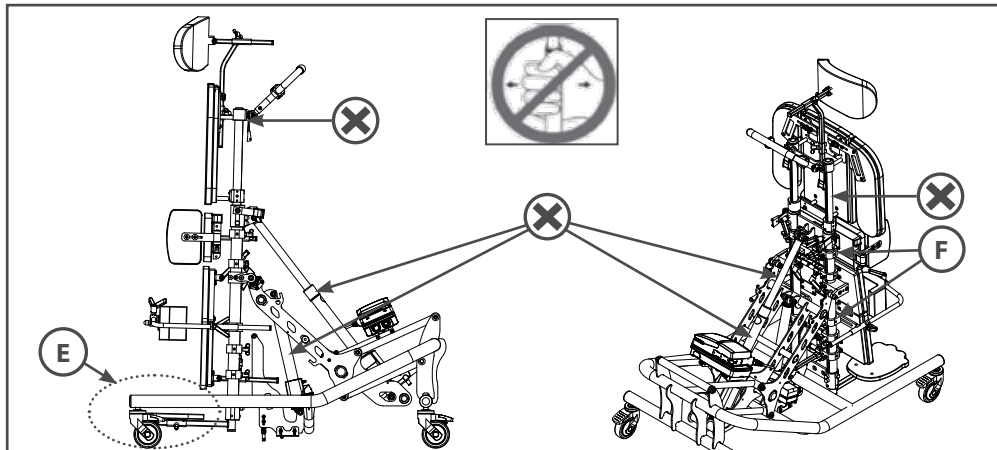


5. Betrieb



Für den Patiententransport in stehender Position vom Rückenliegebrett stellen Sie immer nur die möglichst niedrigste Position des Liegebretts ein. Dafür folgen Sie diesen Schritten:

- Stellen Sie die minimal mögliche Höhe vom Rückenliegebrett ein. Drücken Sie die Taste [A], um die minimale Transporthöhe einzustellen. Beachten Sie mögliche Kollision mit dem Boden oder festen Teilen in Bereich [E] Siehe Kapitel „Höhenverstellung“ (alle Bremsen müssen aktiviert sein).
- Lösen Sie die Feststellbremsen und nutzen Sie die Halte- bzw. Schiebepunkte [F] für Produkttransfer.



⚠ ACHTUNG! Umkipppgefahr! Beim Schieben in der stehenden Position müssen immer die genannten Punkte genutzt werden, um einen sicheren Transfer zu gewährleisten. Es ist nicht erlaubt oberhalb der Hüfte oder am Rücken das Gerät zu schieben!

⚠ ACHTUNG! Es ist nicht erlaubt, das Gerät am Neigungsantrieb zu ziehen oder anderweitigen Seitenkräften auszusetzen!

Für sicheren und bequemen Transport des Geräts:

- Das Liegebrett auf die niedrigste und waagerechte Position einstellen.
- Das Gerät rechts und links jeweils vorne und hinten an den Haltepunkten (H) anpacken und mit zwei Personen zeitgleich anheben.

⚠ VORSICHT Das Stehgerät ist sehr schwer und darf nur von mindestens 2 Personen angehoben werden!

5.10 Inbetriebnahme



WARNUNG Stellen Sie sicher, dass sich während der Benutzung des Antriebs keine Personen verletzen können!



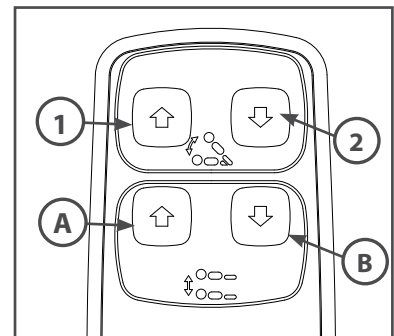
WARNUNG Behalten Sie den Antrieb und alle sich verstellende Bereiche stets im Blick!



GEFAHR Das Stilllegen im Notfall erfolgt durch ziehen des Netzsteckers. Daher muss der Netzstecker im Betrieb jederzeit zugänglich sein, um ihn im Notfall schnell aus der Steckdose ziehen zu können! Ziehen Sie den Akkustecker aus der Steckdose der Steuerung.

Zuerst machen Sie bitte die visuelle Inspektion des Geräts, diese sollte Folgendes bestätigen:

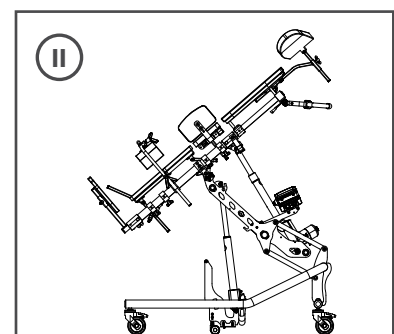
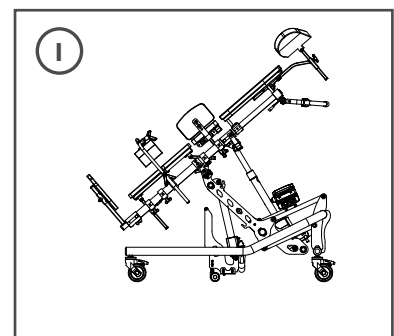
1. Alle Kabel sind bis zum Ende eingesteckt.
2. Kabel und Gehäuse von elektronischen Komponenten sind ohne sichtbare Mängel.
3. Alle Schraubverbindungen haben nötige Gegenteile und sind fest verbunden.
4. Rahmenkomponenten und Transportrollen sind ohne Risse und nicht deformiert.
5. Alle Klemmelemente von Positionierungselementen (z.B. Fußbrett) sind verfügbar und funktionieren.
6. Kontaktrolle ist auf dem Boden und kann sich frei mit dem Gerät bewegen.
7. Alle Kontaktoberflächen sind trocken und nicht kontaminiert
8. Leibchen / Begurtung sind ohne Mängel. Die Steckverbindungen (Klappschnallen) sowie der Reißverschluss funktionieren sicher.



GEFAHR! Werden bei der Sichtprüfung Mängel festgestellt, darf das Gerät bis zu deren Beseitigung nicht verwendet werden!

Im nächsten Schritt muss das elektrische System des Geräts auf richtige Funktionalität geprüft werden. Bitte folgen Sie allen gelisteten Prüfungen (Lesen Sie die Beschreibung der Bedienung des Geräts und seiner Komponenten in den entsprechenden Kapiteln der Gebrauchsanweisung):

1. Schließen Sie das Gerät an die Steckdose an, die LED-Anzeige der Steuereinheit sollte keine Fehler anzeigen und grün leuchten.
2. Stellen Sie das Gerät auf die minimale Höhe und in eine waagerechte Position ein (Tasten [2] und [B]), die Motoren sollten die Anschläge erreichen, es darf kein Ruckeln, Knarren, Vibration oder Fremdgeräusch zu hören oder zu sehen sein! Beachten Sie die akustischen und die LED-Signale der Steuereinheit.
3. Vergrößern Sie den Neigungswinkel (Tasten [1]), ohne die Höhe zu verändern. Der Antrieb muss bei einer Neigung von ca. 45 Grad von selbst stoppen und weitere Neigung ist nur in Rückwärtslauf (Tasten [2]) möglich (Bild I).



5. Betrieb

4. Stellen Sie das Gerät auf die höchstmögliche Position ein (Tasten [A]), dazu muss die Motorstange bis zum Anschlag ausgefahren sein (Bild II). Die Möglichkeit, die Neigung des Geräts zu erhöhen sollte jetzt freigeschaltet sein. In dieser Position muss die Winkelverstellung (Tasten [1] und [2]) in alle Richtungen möglich sein (Bild III).
5. Reduzieren Sie leicht die Höhe des Geräts (Taste [B]). In dieser Position muss die Winkelverstellung nur in Absenkrichtung möglich sein (Tasten [2]).
6. Senken Sie das Gerät (Tasten [B]) so weit wie möglich absichtlich ab bis die Fußhalterungen mit dem Boden Kontakt haben (Bild IV). Für Simulation der Kollision mit Boden, drücken Sie die Taste [B] und halten Sie sie gedrückt, um die Höhe weiter zu verringern. Sie sollten ein kurzes einmaliges Alarmsignal hören. Dann muss das Gerät von selbst die Höhe in Gegenrichtung kurz ändern und stoppen.



Wenn der Sicherheitsschalter bei diesem Test nicht funktioniert, muss seine korrekte Einstellung überprüft werden. Siehe Kapitel „Kontaktrolle mit Sicherheitsschalter“



GEFAHR! Werden bei Funktionsprüfung Störungen in System festgestellt, darf das Gerät bis zu deren Beseitigung nicht verwendet werden!

7. Aktivieren Sie alle Feststellbremsen und heben Sie die vorderen Rollen (**Bild V**) etwa 1 cm vom Boden an (Sie können dafür ein Stück Sperrholz verwenden), um die Funktion des Sicherheitsschalters zu überprüfen. In dieser Position sollte beim Drücken und Halten der Tasten [1] oder [A] ein Signal ertönen und der entsprechende Antrieb rückwärts fahren.



Wenn der Sicherheitsschalter bei diesem Test nicht funktioniert, muss seine korrekte Einstellung überprüft werden. Siehe Kapitel „Kontaktrolle mit Sicherheitsschalter“



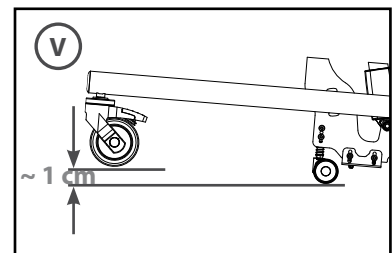
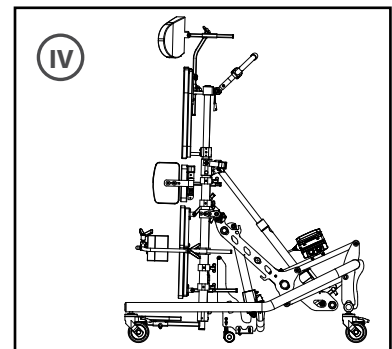
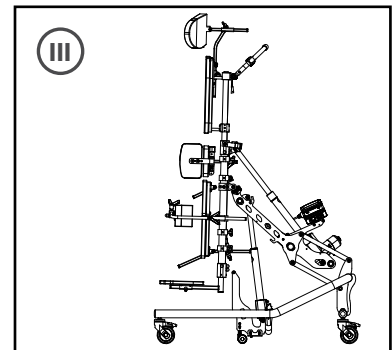
GEFAHR! Werden bei der Funktionsprüfung Störungen in System festgestellt, darf das Gerät bis zu deren Beseitigung nicht verwendet werden!



WARNUNG Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku vollständig über mindestens 24 Stunden geladen werden. Der Akku muss an der Steuerung angeschlossen sein!

Bevor der Patient im Lasse positioniert werden kann, wird das Gerät auf die Bedürfnisse des Patienten eingestellt.

Die genauen Beschreibungen einzelner Einstellmöglichkeiten an die Bedürfnisse des Patienten erfolgen im folgenden Kapitel.



6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

Bevor der Liegebär Lasse auf die Bedürfnisse des Benutzers eingestellt werden und der Benutzer in den Liegebär transferiert werden kann, sind folgende Vorbereitungen zu treffen:



GEFAHR! Die Einstellung des Gerätes darf nur durch den Betreiber/Leistungserbringer erfolgen!



WARNUNG Bei allen Einstellarbeiten ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten. Die Einstellungen sollten durch zwei Personen vorgenommen werden, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen!



WARNUNG Das Gerät muss auf einem rutschfesten, ebenen, stabilen und horizontalen Untergrund platziert werden und die Transportrollen müssen vor Einstellung des Gerätes festgestellt sein.



GEFAHR! Überprüfen Sie vor der Benutzung des Gerätes mit dem behandelnden Arzt folgende Punkte:

- Krankheitsspezifische Nutzung des Gerätes (Kontraindikationen).
- Wie lange darf der Patient im Gerät verweilen, um eventuellen Verletzungen vorzubeugen
- Eine geeignete Begurtung zur sicheren Befestigung des Patienten.
- Notwendiges Zubehör für eine korrekte und sichere Körperpositionierung
- Max. mögliche Einstellungsgrenzen von Positionselementen des Gerätes.
- Nutzungshäufigkeit des Gerätes / Therapieplan



GEFAHR! Einige Einstellungen am Gerät können nur ohne Patienten oder in horizontaler Position vorgenommen werden.



GEFAHR! Einige Einstellungen am Gerät benötigen zusätzlichen Platz für sicheres Gerätehandling.

Siehe „Mindestausdehnung der Patientenumgebung“ für die nötigen Maße.

6.1 Transportrollen

Die vier Laufrollen sind mit einer Feststellbremse mit Richtungs-feststeller ausgestattet.



WARNUNG Der Liegebär muss auf einem festen, ebenen und horizontalen Untergrund stehen.



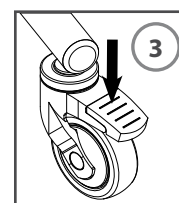
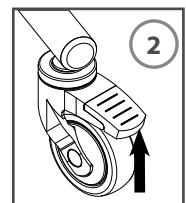
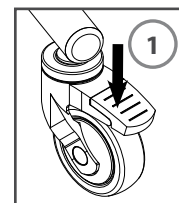
WARNUNG Bei der Verwendung vom Gerät, tragen Sie nur feste Schuhe!



WARNUNG Um unbeabsichtigtes Wegrollen zu vermeiden, sollten alle vier Transportrollen festgestellt sein

Blockieren der Rollen: Drücken Sie den Feststeller an der vorderen Kante nach unten (Bild 1).

Lösen der Rollen: Drücken Sie den Feststeller mit der Fußspitze nach oben (Bild 2) oder nach unten, wie es auf dem Bild 3 gezeigt.



6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

6.2 Höheneinstellung

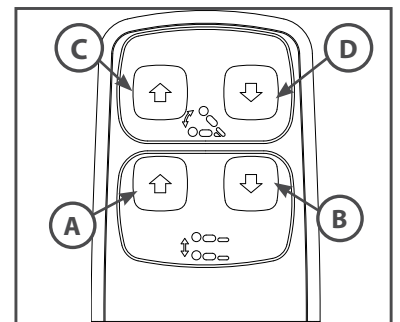
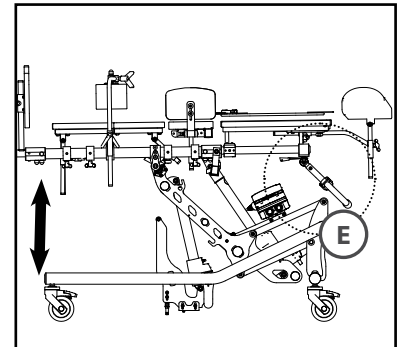
-  **WARNUNG** Die Höhenverstellung mit dem Patienten im Gerät ist nur zulässig, wenn alle Transportrollen festgestellt sind!
-  **GEFAHR!** Das Untergestell hat viele bewegliche Teile! Achten Sie darauf, Hände und Füße zwischen den beweglichen Teilen nicht unabsichtlich einzuklemmen!
-  **GEFAHR!** Beachten und vermeiden Sie mögliche Kollisionen zwischen den beweglichen und den festen Teilen oder dem Boden! Umkipp- und Verletzungsgefahr!
-  **WARNUNG** Das Gerät muss auf einem festen, ebenen und horizontalen Untergrund stehen.
-  **GEFAHR!** Beachten Sie, dass sich bei Änderungen in der Höhe der Schwerpunkt des Gerätes verschiebt! Nutzen Sie die „Transportposition“ um das Gerät mit oder ohne Patienten zu bewegen. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel „Gerät- und Patiententransport“. Umkipp- und Verletzungsgefahr!

Das Rückenliegebrett kann via Höhenverstellantrieb ca. von 80 cm bis 108 cm eingestellt werden.

Zum Hochfahren des Liegebretts drücken Sie die Taste [A] auf der Handbedienung. Der Höhenverstellantrieb wird automatisch stoppen, wenn der Höchstpunkt erreicht ist.

Zum Herabfahren drücken Sie die Taste [B]. Der Höhenverstellantrieb wird automatisch stoppen, wenn die niedrigste Position erreicht ist. Lassen Sie die jeweilige Taste los, sobald Sie die gewünschte Höhe erreicht haben.

-  **WICHTIG** Wenn sich das Liegebrett bei gedrückter Taste [B] nach oben statt nach unten bewegt, prüfen Sie mögliche Kollisionen mit festen Teilen. Sehen Sie Kapitel „Akustische Signale“ und „LED-Indikation“.
-  **WICHTIG** Gleichzeitige Höhen- und Neigungseinstellung ist nicht möglich.



6.3 Neigungseinstellung

-  **GEFAHR!** Beachten Sie, dass sich bei Änderungen in der Höhe der Schwerpunkt des Gerätes verschiebt! Nutzen Sie die „Transportposition“ um das Gerät mit oder ohne den Patienten zu bewegen. Folgen Sie den Anweisungen im Kapitel „Gerät- und Patiententransport“. Umkipp- und Verletzungsgefahr!
-  **GEFAHR!** Die Neigungseinstellung von mehr als 45° mit dem Patienten im Gerät ist nur bei aktivierten Feststellbremsen aller Transportrollen zulässig!

⚠ GEFAHR! Patient muss immer mit Kniepelotten, entsprechender Begurtung, Fußbretten, Fußschalen und nötigen Seitenpelotten gesichert werden, bevor das Gerät aufgerichtet wird - ansonsten besteht Verletzungsgefahr

⚠ GEFAHR! Das Untergestell hat viele bewegliche Teile! Achten Sie darauf, Hände und Füße zwischen den beweglichen Teilen nicht unabsichtlich einzuklemmen!

⚠ GEFAHR! Um Kreislaufprobleme zu vermeiden, den Patienten langsam und schrittweise aufrichten sowie ablegen! Nutzen Sie den Winkelmesser, um Neigungswinkel zu kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen ist die Neigungseinstellung mit optionaler elektrische Höhenverstellung in 3 Stellungen (Stufen) eingeteilt. Die Neigung ist immer an die eingestellte Höhe des Liegebretts gekoppelt. Die Steuerung lässt keine anderen Optionen, als die im Folgenden beschriebenen, zur Neigungsverstellung zu.

Zur Neigung **von 0° bis ca. 45° (Bild I)** des Liegebretts drücken Sie die Taste **[C]** auf der Handbedienung. Drücken Sie die Taste **[D]**, um das Liegebrett wieder in die waagrechte Position zu bringen.

Die Neigungsverstellung ist in beide Richtungen möglich, **die Höhe des Liegebretts kann beliebig sein**.

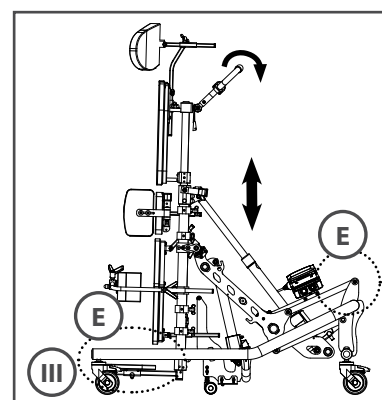
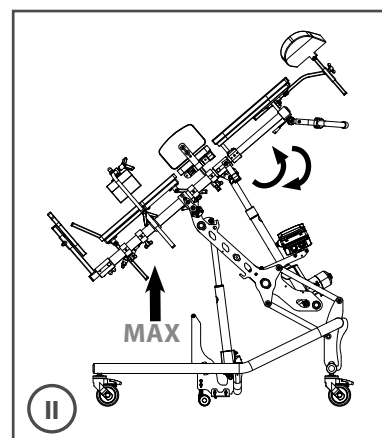
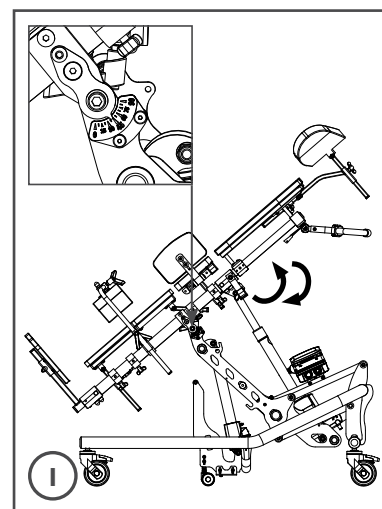
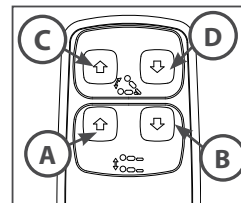
Die Neigung **mehr als 45° bis 90°** ist **nur in höchster Position des Liegebretts möglich (Bild II)**.

Drücken Sie zuerst die Taste **[A]** auf der Handbedienung, um das Liegebrett in die höchste Position zu stellen. In der höchsten Position wird der Neigungsantrieb weiter freigeschaltet. Dann drücken Sie wieder die Taste **[C]** zur Neigung bis 90 Grad oder die Taste **[D]**, um das Liegebrett in die waagrechte Position zu bringen. Die Neigungsverstellung ist in beide Richtungen ohne Begrenzung möglich.

Befindet sich das Brett nicht in der höchsten Position, kann nur der Neigungswinkel auf 0° reduziert werden (Bild III).

⚠ GEFAHR! Beachten und vermeiden Sie mögliche Kollisionen zwischen den beweglichen und den festen Teilen oder dem Boden in den Bereichen (E)! Wenn die Fußhalterungen mit dem Boden bei der Neigungseinstellung kollidieren, besteht die Gefahr des Umklippens des Gerätes! Verletzungsgefahr!

i WICHTIG Wenn sich das Liegebrett bei gedrückter Taste **[B]** oder Taste **[C]** in entgegengesetzte Richtung bewegt anstatt in die gewünschte Richtung und Sie einen einmaligen Piepton hören, bedeutet das, dass der Sicherheitsschalter aktiviert wurde. Prüfen Sie eine mögliche Kollision mit festen Teilen oder dem Boden. Siehe Kapitel „Akustische Signale“ und „LED-Indikationen“.



6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

6.4 Geteilte Fußplatte

Zum Heidelberger Liegebär Lasse gehören zwei Fußplatten, die einfach an die Position der Füße angepasst werden können. Dabei können durch die vielfältigen Einstellmöglichkeiten die Fußlänge und die Stellung im Fußgelenk sowie auch das Therapieziel berücksichtigt werden (z.B. dreidimensional verstellbare Fußplatten, wenn im Zubehör vorhanden).



GEFAHR! Die Einstellung nur in der waagerechten Position des Liegebretts durchführen!



VORSICHT! Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!

Für Höhenverstellung:

- Madenschraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Fußwinkel [2] in der Höhe einstellen.
- Madenschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Schrauben [1] wieder fest!



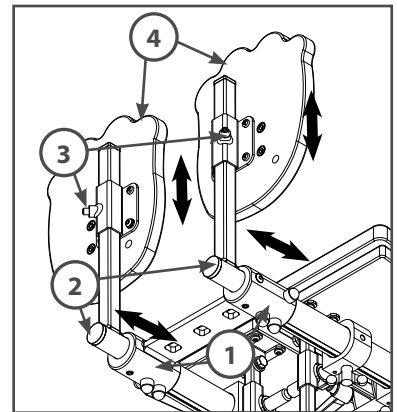
GEFAHR! Die maximale Verstellung ist erreicht, wenn die Rohrenden bündig mit den Führungen abschließen!

Für Tiefenverstellung:

- Madenschraube [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Fußplatte [4] in der Tiefe einstellen.
- Madenschraube [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Schrauben [3] wieder fest!



6.5 Spitzfußkorrektur (optional)

Die Spitzfußkorrektur (Optional für Ihr Gerät) ist eine 3-Ebenen-Verstellung, die eine Anpassung an die Fußhaltung ermöglicht.



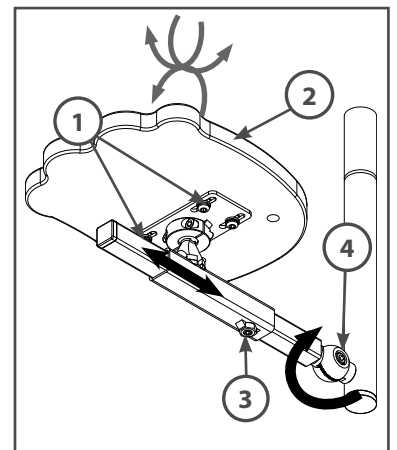
GEFAHR! Die Einstellung nur in waagerechte Position des Liegebretts durchführen!

Für 3-Ebenen-Verstellung:

- Schrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Fußplatte [2] an den Fuß des Benutzers anpassen.
- Lösen Sie Schrauben [4], wenn die größere Neigung der Fußplatte [2] nötig ist.
- Schrauben [1] und [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Tiefenverstellung:

- Madenschraube [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Fußplatte [2] in der Tiefe einstellen.



- Madenschraube [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Schrauben (1, 3, 4) wieder fest!



WARNUNG Wenn vorhanden, soll der Patient nur mit entsprechendem Schuhwerk in dem Gerät stehen.

6.6 Beinauflagen

Die Beinauflagen lassen sich in Höhe und Gesamtwinkel einstellen.



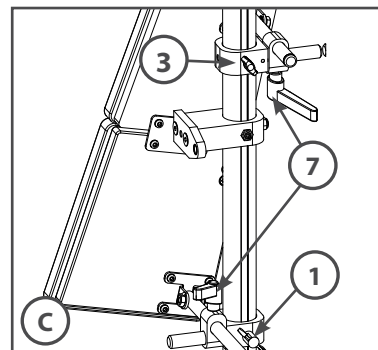
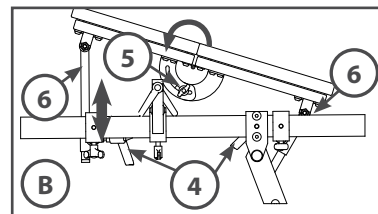
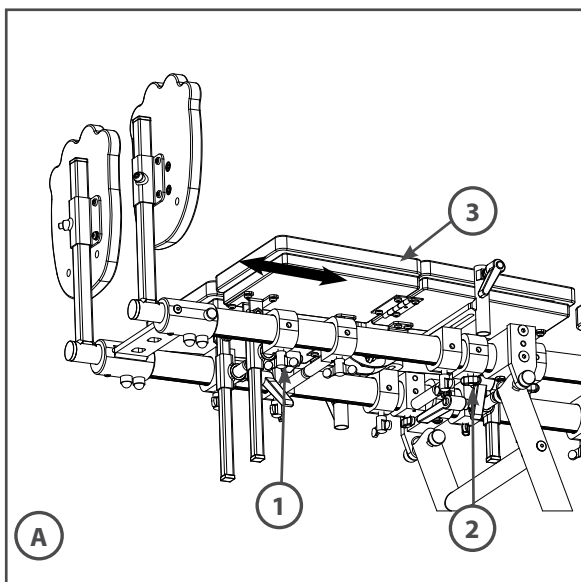
GEFAHR! Alle Einstellungen nur in waagerechte Position des Liegebretts durchführen!



VORSICHT! Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



Sie können zusätzlichen Elementen von Beinauflagen bei Ihrem Händler oder Leistungsbringer als Gerätmодifikation nachbestellen.



Für Höheverstellung (Bild A):

- Flügelschrauben [1] und [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Beinauflage [3] auf gewünschte Höhe einstellen.
- Flügelschraube [1] und Miniwings [2] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Winkelverstellung (Bild B):

- Klemmhebeln [4] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Beinauflage auf gewünschte Gesamtwinkel via Rohre [6] einstellen.
- Klemmhebeln [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Sie können zusätzlich die Flügelschrauben [1] und [2] lösen, um die Breite zwischen den Bolzen zu ändern, wenn die Rohre [5] mit dem Rahmen kollidieren.

6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

Für Kniewinkelverstellung (optional):

- Flügelschrauben [5] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Klemmhebeln [4] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Beinauflage auf gewünschte Gesamtwinkel via Rohre [6] einstellen.
- Klemmhebeln [4] und Flügelschraube [5] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Die **Abduktionsverstellung** (optional): ermöglicht eine Anpassung der Beinauflagen auf die seitliche Winke- lung der Beine.

Für Abduktionsverstellung (Bild C):

- Klemmhebeln [7] gegen den Uhrzeigersinn öffnen lösen, bis alle Scharniere frei beweglich sind. Gewünsch- ten Winkel anpassen.
- Klemmhebel [7] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen, sodass alle Scharniere fest Rohre greifen.



Sie können zusätzlich die Flügelschrauben [1] und [2] lösen, um die Breite zwischen den Bolzen zu ändern, wenn die Rohre [5] mit dem Rahmen kollidieren.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!

Geteilte Beinauflagen (Optional)

Die geteilten Beinauflagen lassen sich in Höhe und Gesamtwinkel un- abhängig voneinander einstellen. Es befinden sich keine Verbindungs- elemente zwischen den beiden Holzplatten.



GEFAHR! Alle Einstellungen nur in waagerechte Position des Liegebretts durchführen!



VORSICHT! Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!

Für Höhenverstellung (Bild A):

- Flügelschrauben [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Beinauflage [2] auf gewünschte Höhe einstellen.
- Flügelschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Den Vorgang für Beinauflage [3] wiederholen.

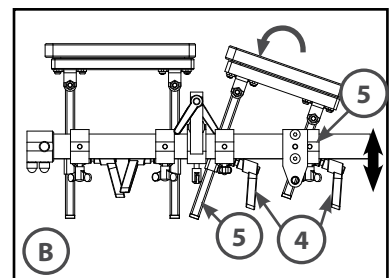
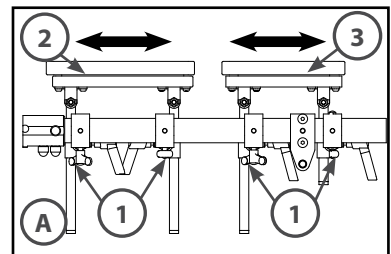
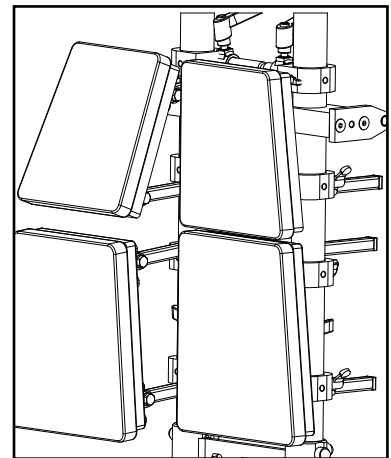
Für Winkelverstellung und Kniewinkelverstellung (Bild B):

- Klemmhebeln [4] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Beinauflage auf gewünschte Gesamtwinkel via Rohre [5] einstellen.
- Klemmhebeln [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Bei Bedarf den Vorgang für Beinauflage [2] wiederholen.



Sie können zusätzlich Flügelschraube [1] lösen, um die Breite zwischen den Bolzen ändern, wenn die Rohre [5] mit Rahmen kollidieren.



Geteilte Beinauflagen *mit Abduktionsverstellung (optional)*

Ermöglichen zusätzlich eine Anpassung der Beinauflagen auf die seitlichen Winkel der Beine.

Für *Abduktionsverstellung (Optional)* (Bild C):

- Klemmhebeln [6] gegen den Uhrzeigersinn öffnen lösen, bis alle Scharniere frei beweglich sind.
- Gewünschten Winkel an Beinauflage [7] anpassen.
- Klemmhebel [6] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen, sodass alle Scharniere fest sind.

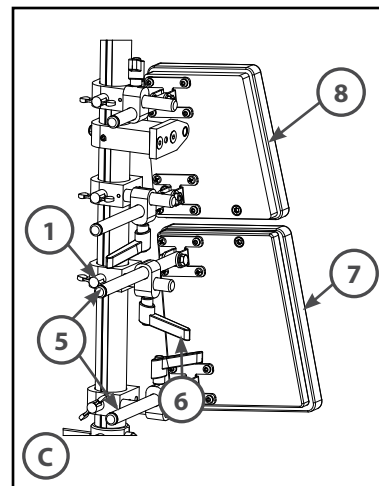
Den Vorgang für Beinauflage [8] wiederholen.



Sie können zusätzlich Flügelschraube [1] lösen, um die Breite zwischen den Bolzen ändern, wenn die Rohre [5] mit Rahmen kollidieren.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!



Durchgehende Beinauflagen Lasse Gr.5



GEFAHR! Kniepelotten sind auf durchgehende Beinauflagen befestigt! Alle Einstellungen nur in waagerechte Position des Liegebretts durchführen!



VORSICHT! Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!

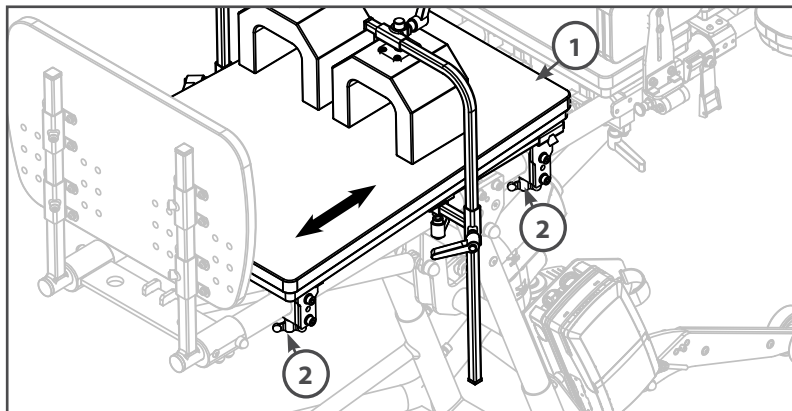
Die durchgehende Beinauflagen [1] lassen sich nur in Höhe einstellen.

Für *Höheverstellung* (Bild A):

- Flügelschrauben [2] von beide Seiten gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Beinauflage [1] auf gewünschte Höhe einstellen.
- Flügelschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!



6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

6.7 Rückenauflage

Die Die Rückenauflage lässt sich an die Oberkörpergröße des Benutzers in der Höhe anpassen.



GEFAHR! Alle Einstellungen nur ohne Patienten oder in waagerechte Position des Liegebretts durchführen!



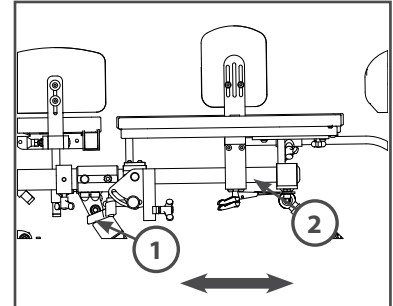
VORSICHT! Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!

Für Höhenverstellung:

- Klemmhebeln [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Rückenauflage [2] auf gewünschte Höhe anpassen.
- Klemmhebeln [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!



6.8 Beckenpelotten und Beckenplatte

Die Beckenpelotten oder Beckenplatte (optional auf Ihrem Gerät) führen die Position des Beckenbereichs. Sie können im Winkel, Tiefe, Breite und Höhe verstellt werden.



GEFAHR! Alle Einstellungen nur ohne den Patienten oder in waagerechter Position des Liegebretts durchführen!



WARNUNG Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!

Für Höhenverstellung:

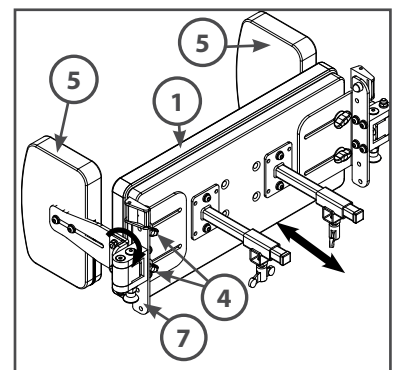
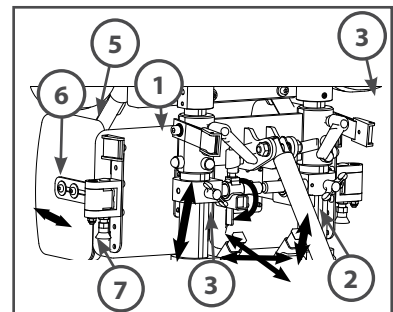
- Für Höhenverstellung:
- Flügelschrauben [2] gegen den Uhrzeigersinn öffnen.
- Höhe der Beckenplatte/Beckenpelotten [1] in der Höhe einstellen.
- Flügelschrauben [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Winkel- und Tiefenverstellung:

- Klemmhebeln [3] gegen den Uhrzeigersinn öffnen.
- Gewünschte Höhe und Winkel der Beckenplatte/Beckenpelotten [1] einstellen.
- Klemmhebeln [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Breitenverstellung:

- Flügelschrauben [4] / Klemmhebeln [3] gegen den Uhrzeigersinn öffnen.
- Gewünschte Beckenbreite der Seitenpelotten [5] einstellen.
- Klemmhebeln [3] / Flügelschrauben [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Für Tiefenverstellung der Seitenpelotten:

- Schrauben [6] gegen den Uhrzeigersinn öffnen.
- Gewünschte Tiefe der Seitenpelotten [5] einstellen.
- Schrauben [6] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Abschwanken (nur für die abschwenkbare Seitenführungspelotten)

- Arretierbolzen [7] nach unten ziehen und halten.
- Seitenführungspelotte nach außen abschwanken.
- Bei Bedarf Seitenführungspelotte wieder zurückschwanken, bis der Arretierbolzen [7] automatisch einrastet.

6.9 Kniepelotten

Die Kniepelotten kontrollieren die Position der Knie. Höhe, Winkel, Breite und Neigung sind individuell anpassbar.



GEFAHR! Alle Einstellungen sind in waagerechter Position des Liegebretts oder ohne den Patienten durchzuführen! In Schräglage muss der Patient sicher fixiert sein!



GEFAHR! Geräteverwendung ohne fest eingestellte Kniepelotten ist nicht zulässig!



VORSICHT! Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



VORSICHT! Die maximale Verstellung ist erreicht, wenn die Enden der Verstellrohre bündig mit den Führungen abschließen!



Die Einstellungen gelten sowohl für die Standard- als auch für anatomischen Kniepelotten.

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um die Position des Kniepelottenhalters [7] anzupassen.

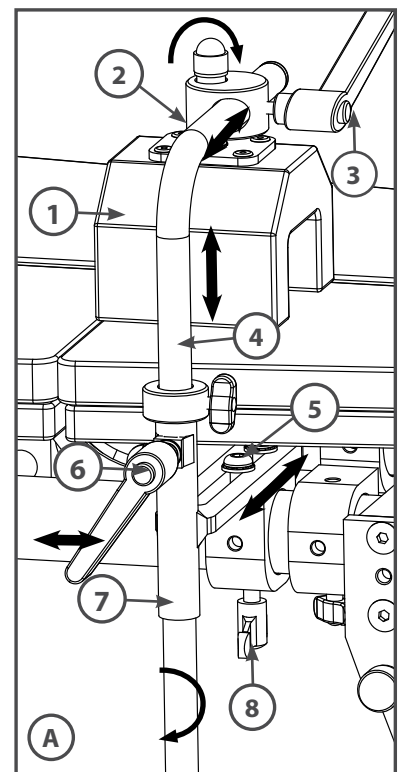
Für Höhenverstellung:

- Flügelschraube [8] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Stellen Sie gewünschte Höhe vom Kniepelottenhalter [7].
- Flügelschraube [8] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Breitenverstellung:

- Die Schraube [5] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Stellen Sie gewünschte Breite vom Kniepelottenhalter [7].
- Die Schrauben [5] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Folgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Position des Kniepelotten [1] anzupassen.



6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

Für Höhenverstellung :

- Klemmhebel [6] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Stellen Sie gewünschte Position von Kniepelotten [1] durch Rohr [5].
- Klemmhebel [6] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

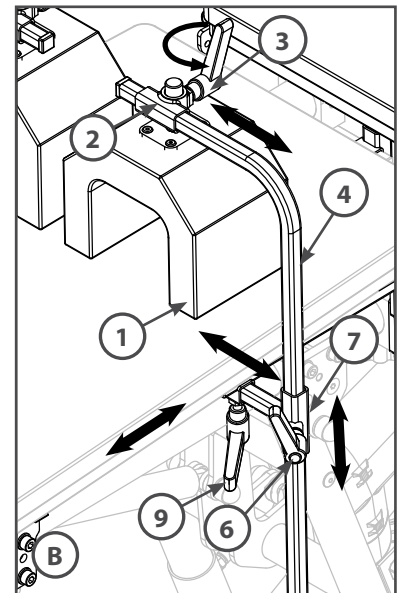
Für Winkel-/Breiteverstellung:

- Klemmhebel [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Stellen Sie gewünschte Position vom Kniepelottenhalter [2] und Kniepelotte [1] an das Knie anpassen.
- Klemmhebel [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

(*) – Sehen Sie das Bild [B], Für Konfigurationen mit durchgehenden Beinauflagen.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!



6.10 Seitenführungspelotten (optional)

Die Seitenführungspelotten führen die Position des Brustkorbs.



WARNUNG Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



WARNUNG Alle Einstellungen in waagerechter Position des Liegebretts durchführen!

Abschwenken (nur für die abschwenkbare Seitenführungspelotten)

- Arretierbolzen [1] nach unten ziehen und halten.
- Seitenführungspelotte nach außen abschwenken.
- Bei Bedarf Seitenführungspelotte wieder zurückschwenken, bis der Arretierbolzen [1] automatisch einrastet.

Abnehmen, Anbringen und Tiefeneinstellung (nur für die abnehmbaren Seitenführungspelotten):

- Flügelschraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Seitenführungspelotte abnehmen/ anbringen oder stellen sie in gewünschter Position.
- Flügelschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen

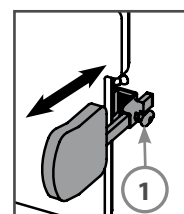
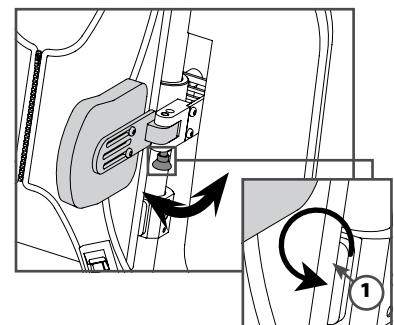
Breitenverstellung (alle Varianten):

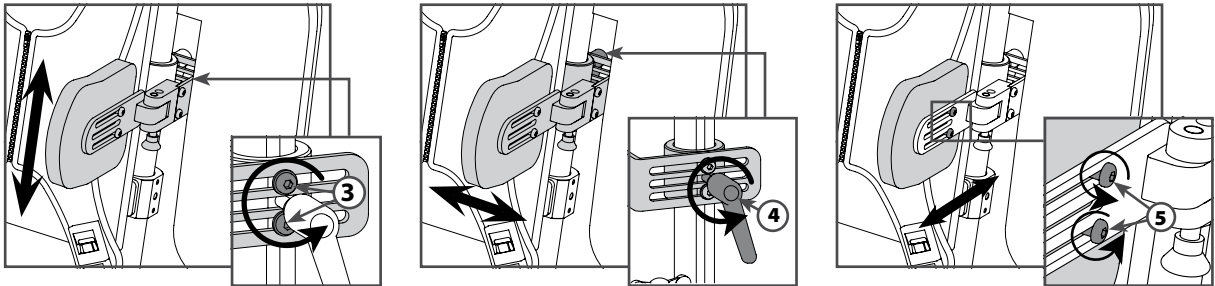
- Beide Schrauben [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Seitenführungspelotte in der Breite einstellen.
- Beide Schrauben [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Für Breitenverstellung muss die Armauflage ebenfalls eingestellt werden.

Höhenverstellung (alle Varianten):





- Klemmhebeln [4] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Seitenführungspelotte abnehmen/ anbringen.
- Klemmhebeln [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Tiefenverstellung (nur für abschwenkbare Seitenführungspelotten)

- Beide Schrauben [5] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Seitenführungspelotte in der Breite einstellen.
- Beide Schrauben [5] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

6.11 Armauflagen (optional)



WARNUNG Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



WARNUNG Alle Einstellungen in waagerechter Position des Liegebretts durchführen!

Die Armauflagen stützen die Arme beim Liegen und Stehen.

Für Breitenverstellung ohne Gurtbefestigung (Bild A):

- Flügelschraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Seitenführungspelotte in der Breite einstellen.
- Flügelschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Breitenverstellung mit Gurtbefestigung (Bild B):

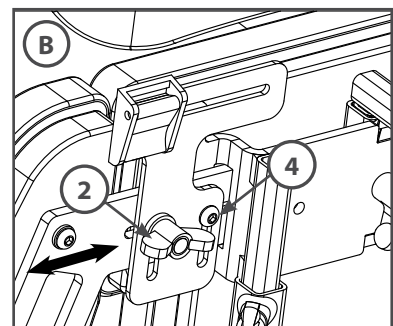
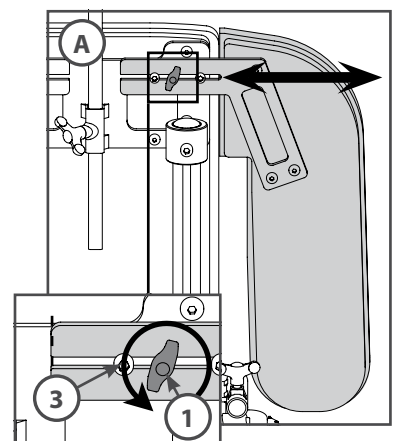
- Flügelschraube [2] und Schrauben [4] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Seitenführungspelotte in der Breite einstellen.
- Flügelschraube [2] und Schrauben [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



WARNUNG Die maximale Verstellung ist erreicht, wenn die Unterlegscheibe der Schraube [2] oder [3] bündig mit der Kante des Bleches abschließt.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!



6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

6.12 Kopfstütze (optional)



GEFAHR Kontrollieren Sie immer die sichere Position des Kopfes des Patienten. Freies Atmen des Patienten muss gewährleistet sein!

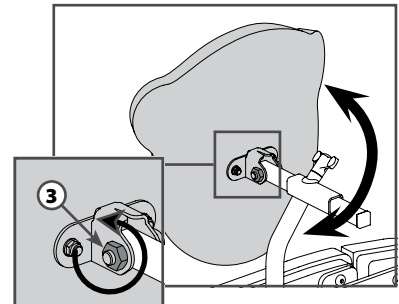
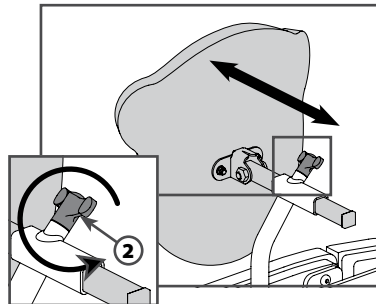
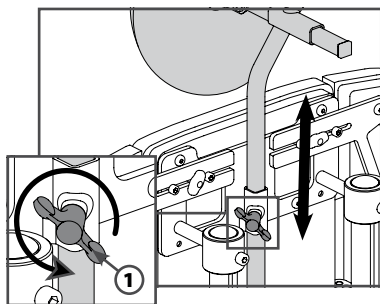
Die Kopfstütze kann in Höhe, Tiefe und Neigung verstellt werden. Zudem können die Seitenwangen der "Kopfstütze, verstellbar" in der Breite verstellt werden; sie besitzt auch eine 3-Ebenen-Verstellbarkeit.



WARNUNG Keine Gegenstände an die Kopfstütze hängen!
Siehe Kapitel „Mindestausdehnung der Patientenumgebung“.



WARNUNG Es ist auf Klemm- und Quetschgefahr zu achten!



Für Höhenverstellung:

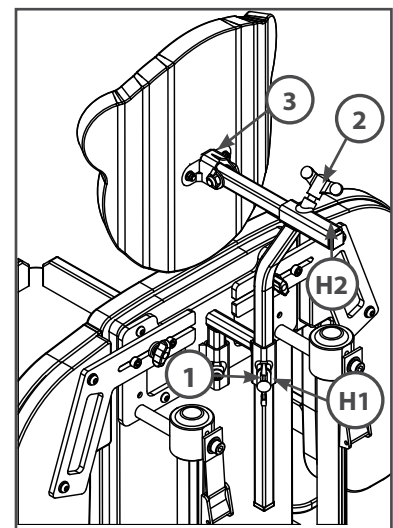
- Flügelschraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Kopfstütze auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Flügelschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Tiefenverstellung:

- Flügelschraube [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Kopfstütze in der Tiefe einstellen.
- Flügelschraube [2] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

Für Neigungsverstellung:

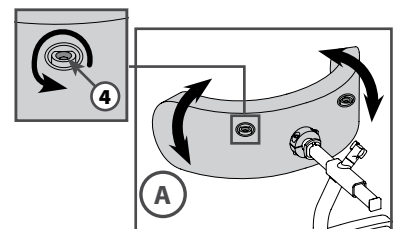
- Schrauben [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Kopfstütze durch vertikales Drehen in der Neigung verstellen.
- Schrauben [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



WARNUNG Die maximale Verstellung ist erreicht, wenn das Rohrende bündig mit der Führung (H1 oder H2) abschließt.

Für Breitenverstellung (nur für verstellbare Kopfstütze, Bild A):

- Öffnen Sie den Reißverschluss am Kopfstützenbezug.
- Schrauben [4] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Kopfstützenwangen individuell in der Breite verstellen.
- Schrauben [4] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.
- Schließen Sie den Reißverschluss am Kopfstützenbezug.

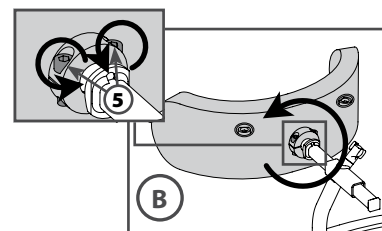


Für 3-Ebenen-Verstellung (nur für verstellbare Kopfstütze, Bild B):

- Schrauben [5] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Kopfstütze auf die gewünschte Position einstellen.
- Schrauben [5] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



GEFAHR! Ziehen Sie nach jeder vorgenommenen Einstellung alle Klemmelemente wieder fest!



6.13 Therapietisch

Der Therapietisch kann in der Tiefe und Neigung stufenlos der Lage des Benutzers angepasst werden.



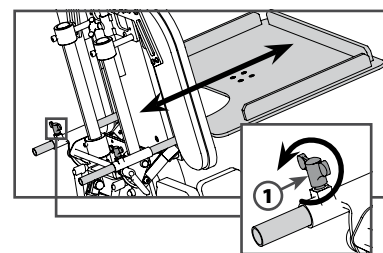
WARNUNG Die maximale Belastung des Therapietisches beträgt 5 kg!



WICHTIG Die Höhe richtet sich nach der Rückenauflage. Sobald Diese verstellt wird, wird auch der Therapietisch verstellt.

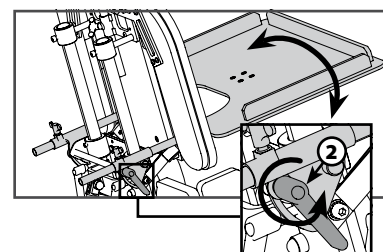
Für Anbringen/Abnehmen:

- Flügelschraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Zum Anbringen: Zuerst längeres Ende des Rohres, dann das kürzere Ende des Rohres in die Aufnahme stecken.
- Zum Abnehmen: Tisch komplett aus der Aufnahme herausziehen
- Flügelschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Für Tiefenverstellung

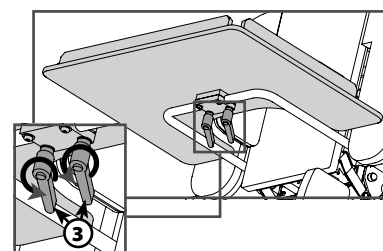
- Flügelschraube [1] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Tisch auf die gewünschte Tiefe schieben.
- Flügelschraube [1] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



WARNUNG Die maximale Verstellung ist erreicht, wenn das Rohrende bündig mit der Führung abschließt.

Für Lageverstellung des ganzen Tisches:

- Klemmhebel [2] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Therapietisch in der Lage anpassen.
- Klemmhebel [2] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.



Für Lageverstellung der Tischplatte

- Klemmhebeln [3] gegen den Uhrzeigersinn lösen.
- Therapietisch in der Lage anpassen.
- Klemmhebeln [3] im Uhrzeigersinn wieder fest anziehen.

6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

6.14 Schiebebogen (optional)

Aufgrund möglicher Kollisionen ist der Schiebebogen in der Winkelung nur für Konfigurationen des Gerätes ohne optionale Höheverstellung einstellbar.



VORSICHT Ändern Sie nicht den voreingestellten Griffwinkel. Mögliche Kollision mit dem Rahmen!

6.15 Leibchen



GEFAHR! Alle Begurtungen müssen anforderungsgerecht angelegt und sicher befestigt sein!



GEFAHR! Die Gurtbänder dürfen nicht verdreht positioniert werden!



GEFAHR! Kontrollieren Sie die Begurtungen in regelmäßigen Abständen!



GEFAHR! Der Benutzer muss ausreichend gegen herausfallen fixiert/gesichert sein, ohne dessen Komfort einzuschränken. Etwaige Körperfehlstellungen nicht mit zu intensivem Druck korrigieren. Gerätnutzung ohne Sicherungselementen von Oberkörper (z.B.: Leibchen) ist nicht erlaubt!



GEFAHR! Alle Einstellungen sind in waagerechter Position des Liegebretts oder ohne den Patienten durchzuführen! In Schräglage muss der Patient sicher fixiert werden!



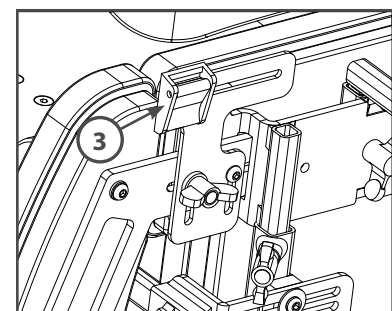
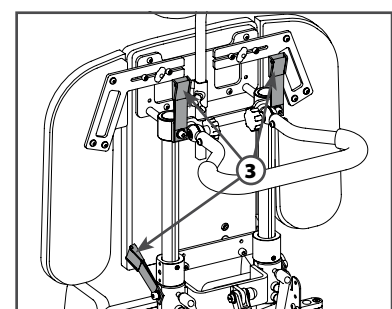
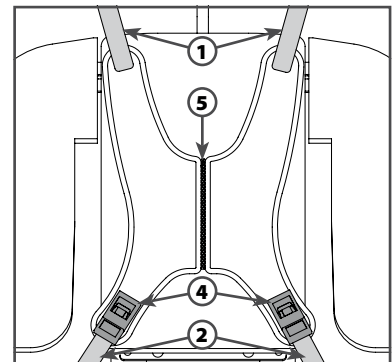
GEFAHR! Kontrollieren Sie immer die sichere Position des Kopfes des Patienten. Freies Atmen des Patienten muss gewährleistet sein!

Für Anbringen/Abnehmen:

- Klappschnallen [3] öffnen.
- **Zum Anbringen:** Die Schultergurtbänder [1] und [2] durch die Klappschnallen [3] führen.
- **Zum Abnehmen:** Die Schultergurtbänder [1] und [2] aus den Klappschnallen [3] ziehen.
- Klappschnallen [3] schließen.

Die Grob-Einstellung des Gurtes [1] und [2] erfolgt durch das Verstellen der Gurtbänder über die Klappschnallen [3]. Eine Feineinstellung kann über die Einstellung der Steckschnallen [4] erfolgen. Am Ende der Einstellung sollte sich der Brustschultergurt in der Körpermitte befinden. Er sollte bequem aber fest am Benutzer sitzen.

Öffnen und schließen erfolgt durch Betätigen des Reißverschlusses [5].



6.16 Schultergurtführungen



GEFAHR! Alle Einstellung nur ohne den Patienten oder in waagerechter Position des Liegebretts durchführen! In Schräglage muss der Patient immer sicher positioniert und fixiert werden!

Für das Anbringen der Schultergurtführungen:

- Drehen Sie die Linsenkopfschrauben [1] und die Flügelschrauben [2] gegen den Uhrzeigersinn auf.
- Positionieren Sie die Langlöcher der Begurtungslasche auf dem Arm-auflagenhalter [3]
- Drehen die Linsenkopfschrauben [1] und die Flügelschrauben [2] im Uhrzeigersinn fest.

Wiederholen Sie alle Schritte in umgekehrter Reihenfolge, um die Führung abzunehmen.

Einstellung der Begurtungslasche in der Höhe:

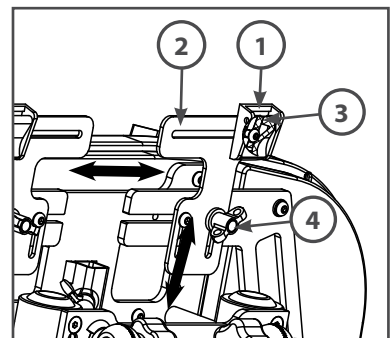
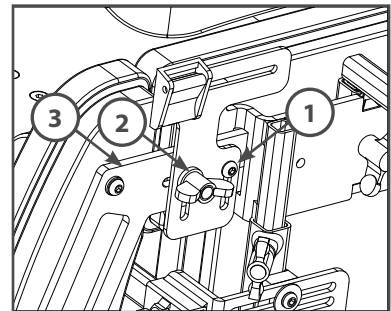
- Lösen Sie die Flügelschraube [4] und gegen den Uhrzeigersinn (ca.1-2 Umdrehungen).
- Positionieren Sie die Begurtungslasche [2] auf die gewünschte Höhe.
- Drehen die Flügelschraube [4] im Uhrzeigersinn fest.

Einstellung der Begurtungslasche in der Breite:

- Öffnen Sie die Klappschnalle [1] nach oben auf und lösen die Linsenkopfschraube [3] oder Mutter von anderer Seite gegen den Uhrzeigersinn (ca.1-2 Umdrehungen).
- Jetzt positionieren Sie die Klappschnalle [1] in die gewünschte Position.
- Drehen Sie die Linsenkopfschraube [3] im Uhrzeigersinn fest und schließen die Klappschnalle [1].



GEFAHR! Die Flügelschrauben und die Linsenkopfschrauben müssen vor Benutzung fest angezogen sein. Es besteht ansonsten erhöhte Verletzungsgefahr!



6. Bedienung/Einstellung von Gerät und Zubehör

6.17 Pelvi.Loc (optional)

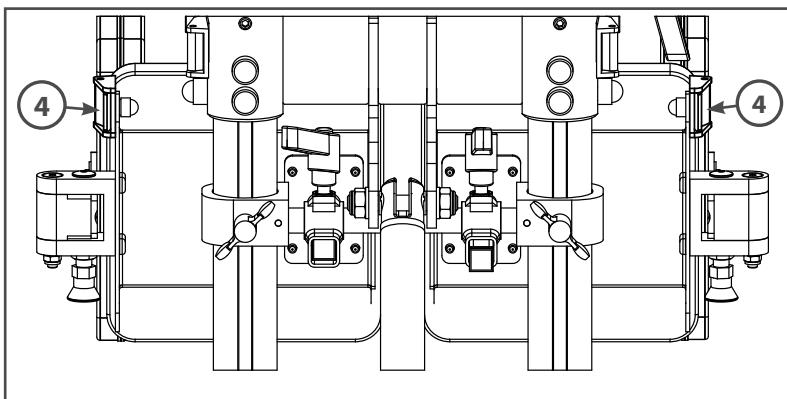
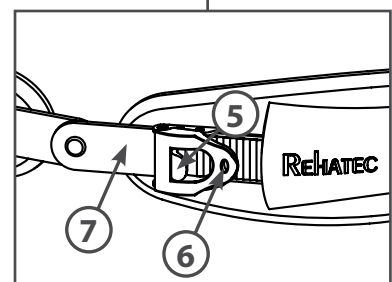
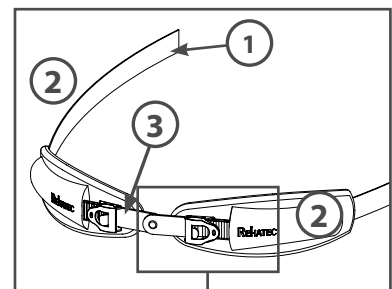
-  **GEFAHR! Alle Begurtungen müssen anforderungsgerecht angelegt und sicher befestigt sein!**
-  **GEFAHR! Alle Einstellungen nur ohne Patienten oder in waagerechter Position des Liegebretts durchführen! In Schräglage muss der Patient sicher fixiert werden!**
-  **GEFAHR! Nach dem Reinigen die korrekte Funktion des PELVI.LOC sicherstellen!**
-  **GEFAHR! Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände unter dem Polster befinden! So vermeiden Sie schmerzhafte Druckstellen**

Montage / Voreinstellung der Gurtlänge

Montage des Pelvi.Loc Um den Pelvi.Loc zu befestigen ist es erforderlich, dass Sie das jeweilige Gurtband [1] in die Klappschnallen [4] am Beckenpelotten oder Beckenplatte einführen und dann entsprechend fixieren. Die Einstellung des Gurtes erfolgt einmal durch das Verstellende Gurtbänder [1] über die Klappschnallen [4]. Die Feineinstellung können Sie über den Rasterverschluss [6] realisieren.

Anwendung

1. Zum Gebrauch des PELVI.LOC® werden die Polster [2] in den Beckenbereich/Hüftbeugefalte gelegt.
2. Dann das Zahnband [7] durch die jeweilige Ratsche [5] führen. Dazu die entsprechende Ratschenschnalle [6] betätigen. Es ist auch wichtig, dass sich das Gelenk des Zahnband [3] in der Körpermitte befinden.
3. Anschließend das Zahnband [6] so weit spannen, dass noch Platz für eine flache Hand zwischen Oberschenkel und Polster ist.
4. Stellen Sie sicher, dass die Schnapper [5] in die Zähne des Zahnbands greifen!
5. Zugprobe durchführen! Zum Öffnen des PELVI.LOC® den Schnapper [5] betätigen und das Zahnband [7] herausziehen.



6.18 Fußschalen



GEFAHR! Die Einstellung oder Öffnung der Fußriemen nur ohne den Patienten oder in waagerechter Position des Liegebretts durchführen! In Schräglage muss der Patient immer sicher positioniert und fixiert werden!

Die Fußschalen [1] dienen dazu, die Füße bei Bedarf fest auf dem Fußbrett zu positionieren und mit Fußriemen [2] durch Klettverschluss zu sichern (Bild A).

Um den Klettverschluss zu öffnen, ziehen Sie an der Kante des oberen Riemen bis zur Öffnung, während Sie den unteren Riemen festhalten.

Um den Klettverschluss zu schließen (Bild B), platzieren und halten Sie zunächst das Band mit den oberen Haken (H) an der gewünschten Stelle und legen Sie dann mit etwas Spannung das andere Band mit Flansch (F) darauf und drücken Sie es über die gesamte Überlappungslänge [L] leicht an.



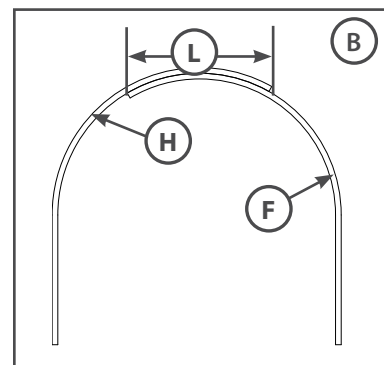
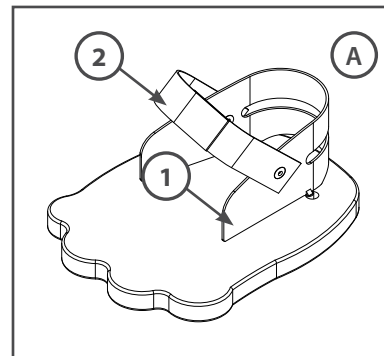
WARNUNG Für eine sichere Befestigung von Klettverschluss (Bild B) ist es erforderlich, dass die Überlappungslänge [L] der Haken (H) und Flansch (F) mindestens die Hälfte der ganzen Hakenlänge beträgt!



WARNUNG Wenn vorhanden, soll der Patient nur mit entsprechendem Schuhwerk in dem Gerät stehen.



WARNUNG Aufgrund von Verschleiß im Laufe der Zeit oder möglicher Verschmutzung verliert der Klettverschluss seine haftenden Eigenschaften. Sollten die Riemen verschmutzt oder abgenutzt sein, müssen die beide Riemen umgehend durch neue ersetzt werden! Wenden Sie sich für einen Ersatz an Ihren Händler.



7. Reinigung und Desinfektion

Der Anwender ist für die regelmäßige Wartung und Pflege verantwortlich.

Bei Reklamationen oder Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Leistungserbringer /Händler!

7.1 Sicherheitshinweise zur Reinigung und Desinfektion

-  **GEFAHR** Eine vernachlässigte, unzureichende oder falsch ausgeführte (unter der Verwendung falscher Mittel oder Verfahren) Reinigung oder Desinfektion kann ein ernstes Risiko für den Bediener und Patienten darstellen!
-  **GEFAHR** Wartungs-, Reinigungs-, Reparatur- und Einstellarbeiten dürfen nur ohne den Patienten im Gerät durchgeführt werden!
-  **GEFAHR** Vor etwaigen technischen Arbeiten und Reinigungsprozessen am Elektrogerät ist der Netzstecker zu ziehen!
-  **GEFAHR** Bei Reinigung und Desinfektion ist auf Rückstände von verwendeten Mitteln zu achten, um Vergiftungen, Reizungen und allergische Reaktionen zu vermeiden!
-  **VORSICHT** Es sind keine scheuernden Mittel und Tücher für die Reinigung des Gerätes zu verwenden!
-  **WARNUNG** Pflege- und Sicherheitshinweise zur Verwendung jeweiliger Reinigungs-/ Desinfektionsmittel sind zu beachten!
-  **WARNUNG** Stark verunreinigte, rissige, löchrige und kontaminierte Schaumstoffteile, die eine Klebeverbindung zu Trägerelementen haben, sind auszutauschen. Eine Reinigung-/ Desinfektionsmöglichkeit ist für diese Teile nicht vorgesehen!
-  **VORSICHT** Es sind keine Reinigungsmittel mit Lösungsmitteln zu verwenden, wenn diese die Struktur und die Konsistenz von Holz, Holzoberflächen und Lacküberzügen, Schaum-/ Kunststoffen, Kunststoffoberflächen (Benzol, Toluol, Aceton, etc.) sowie Metalllackierungen und -beschichtungen beeinflussen können.
-  **WARNUNG** Bei Kontakt mit Feuchtigkeit darf das Gerät nicht verwendet werden. Es muss dann für eine unmittelbare Trocknung gesorgt werden!
-  **VORSICHT** Das Produkt und sein Zubehör sind nicht für eine maschinelle Reinigung bestimmt.
-  **VORSICHT** Das Produkt und sein Zubehör sind nicht zum Säubern durch Besprühen und Abwaschen mit Druck- oder Dampfreinigern bestimmt! Es dürfen keine Hochdruckreiniger verwendet werden!
-  **VORSICHT** Es dürfen keine keimtötenden oder sonstigen Bestrahlungen zwecks Desinfektion angewandt werden, wenn die Bestrahlung eine direkte Auswirkung auf Holz, Kunststoffe und Metalle sowie ihre Oberflächen und Beschichtungen haben kann.
-  **VORSICHT** Das Verdünnen der Reinigungs- und Desinfektionsmittel ist nur gemäß den Anweisungen jeweiliger Hersteller erlaubt!
-  **VORSICHT** Alle weichen und textilen Komponenten müssen vor der Grundreinigung abgebaut werden!
-  **VORSICHT** Nach der Reinigung oder Desinfektion müssen alle weichen und textilen Teile vollständig getrocknet werden, bevor sie wieder am Gerät angebracht werden!
-  **VORSICHT** Für die Reinigung eines medizinischen Gerätes ist ausschließlich sein Nutzer verantwortlich. Unterlassung der Reinigung kann zum Verlust der Gerätegarantie führen sowie klinischen Zustand und Sicherheit von Nutzern und/oder Betreuern beeinträchtigen.



GEFAHR Stromschlaggefahr! Elektrische Komponenten dürfen nicht ins Wasser eingetaucht oder mit Wasser überschüttet werden!



GEFAHR Befolgen Sie diese Anweisungen sowie die vom Reinigungsmittelhersteller vorgeschriebene Dosierung.



VORSICHT Verbindungskabel müssen während der Reinigung eingesteckt bleiben, um ein Eindringen von Wasser zu vermeiden. Alle freien Steckplätze müssen mit Blindstopfen versehen sein!



WICHTIG Manche Flüssigkeiten, die in der Gesundheitspflege benutzt werden, können dauerhafte Flecken verursachen! Testen Sie das Reinigungsmittel an einem kleinen/unsichtbaren Bereich der Oberfläche.

7.2 Allgemeine Anweisungen zur Reinigung und Desinfektion

Die folgenden Komponenten entfernen und separat reinigen (falls es nicht möglich ist sind diese gegen Reinigungsmittel zu schützen): Zubehör, Kissen/gepolsterte Elementen, Holzteile, Netzteile (Antrieb, Batterie und Handbedienung). Um eine Entfettung der Kolbenstange zu vermeiden, sollte der Antrieb vor der Reinigung auf den kleinsten Hub- und lastfrei eingefahren werden.

Sehen Sie Tabelle A für Anwendungshäufigkeit zur Reinigung & Desinfektion für verschiedene Komponenten des Gerätes.



WICHTIG Information zur Wiedereinsatz sehen sie in der Kapitel „Wiedereinsatz und Patientenwechsel“

Tabelle A: Anwendungshäufigkeit zur Reinigung & Desinfektion

Gerätekomponente	Täglich	Wöchentlich	Monatlich	Jährlich	Patientenwechsel	Vollständige Reinigung	Wiedereinsatz
Bedienelemente: Klemmelemente, Auslöse/-Bremshebel, Schiebegriff, usw.	o	o	o	+	o	+	+
Armlehnen, Fußbretter, Tisch, Radschutz oder ähnliche feste Kontaktoberflächen	o	o	+	+	+	+	+
Handschalter (Fernbedienung)	o	o	o	+	o	+	+
Kabel, Elektrosteuerung	–	–	+	+	–	+	+
Antriebe (z.B.: h. Pumpe/Gasdruckfeder/Motor)	–	–	o	+	–	+	+
Transportrollen	–	–	o	+	o	+	+
Textilbezüge/Gurte/Textilelemente	o	o	o	+	+	+	+
Bezüge/Begurtung aus Kunstleder	o	o	o	+	+	+	+
Polster*	o	o	o	o	o	x	x
Rahmen, Halterungen, Konstruktionselemente	o	o	o	+	o	+	+

* auf Metallteile geklebte Polster können nicht sicher gereinigt und desinfiziert werden und müssen nach Bedarf komplett durch neue Baugruppen ersetzt werden.

+ = nötig; o = empfohlen/nach Bedarf; – = nicht nötig; x = nur Ersatz/Entsorgung

7. Reinigung und Desinfektion

7.3 Grundreinigung vor dem ersten Gebrauch/Lagerung

Beim Auspacken des Geräts ist eine visuelle Inspektion aller sichtbaren Oberflächen auf Verschmutzungen, Beschädigungen oder fremde Substanzen durchzuführen.

Jedes Gerät ist vor dem ersten Gebrauch komplett (außer Schaumpolster) zu säubern und zu desinfizieren.

Es wird empfohlen, das Gerät und das Zubehör mindestens alle 2-3 Wochen oder nach Bedarf einer Grundreinigung zu unterziehen. Siehe Tabelle [A] für Anwendungshäufigkeit.

Lassen Sie sich bei der Auswahl des Reinigungsmittels und seiner Verdünnung stets vom Hersteller der Reinigungsmittel beraten entsprechend der nächsten Materialtabelle.

Vor Lagerung muss das Gerät komplett (mit Zubehör), wie bei einem Wiedereinsatz, gesäubert und desinfiziert werden.

Wenn das Gerät für Wiedereinsatz gedacht ist, können alte Polster und gepolsterte Teile, erneuert werden.

7.4 Reinigung bei bestimmungsgemäßem Gebrauch (auch im häuslichen Bereich)

Es ist empfohlen, alle Teile des Geräts, die von Patienten und Bedienpersonen berührt wurden, sowie alle Griffe und Zubehörteile, täglich zu säubern.

Nutzen Sie ein weiches Tuch, warmes Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Verschüttete Flüssigkeiten sollten so bald wie möglich entfernt werden.

Verwenden Sie nie Polierpulver, Stahlwolle oder andere Materialien und Reinigungsmittel, die Oberfläche des Geräts beschädigen können.

Niemals starke Säuren oder Laugen verwenden. Der optimale pH-Wert ist 6 – 8.

Nach Bedarf sind gepolsterte Elemente zu waschen oder zu ersetzen.

Abnehmbare Schaumstoffpolstern (ohne metallische Teile) und Bezüge aus Textilgewebe (nicht aus Kunstleder) sind beim max. 40 °C in der Waschmaschine waschbar.

Die Polsterteile aus Schaumstoff reinigen Sie in einer Wanne/Waschbecken mit warmem Wasser indem Sie etwas Waschmittel dazu geben und ca. 1 Stunde einwirken lassen. Danach mit klarem Wasser abspülen und zum Trocknen aufhängen.

Eine anschließende Verwendung des Geräts ist nur für vollständig trockene und saubere Geräte zulässig.

7.5 Reinigung und Desinfektion bei Patientenwechsel

Bevor das Gerät wieder eingesetzt wird, muss es sorgfältig vorbereitet werden:

- Alle harten Oberflächen, mit denen der Patient in Kontakt kommt, müssen gereinigt und mit einem Desinfektionsmittel behandelt werden.
- Alle Bezüge (aus Kunstleder) müssen gereinigt und mit einem Desinfektionsmittel behandelt werden.

7.6 Reinigung und Desinfektion bei Wiedereinsatz

Bevor der Heidelberger Liegebär Lasse wieder eingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet werden:

- Alle festen Oberflächen, mit denen der Patient in Kontakt kommt, müssen gereinigt und mit einem Desinfektionsmittel behandelt werden.
- Alle Bezüge/Begurtungen müssen gereinigt und mit einem Desinfektionsmittel behandelt werden (wenn möglich).
- Bei Verschmutzung müssen alle Bezüge, Schaumstoffelemente und vorhandene Begurtung gereinigt oder erneuert werden!
- Alle Polsterteile aus PU-Schaum sind nicht desinfizierbar oder waschbar und müssen daher grundsätzlich vor einem Wiedereinsatz ausgetauscht und durch neue ersetzt werden

7.7 Auswahl von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln

Lassen Sie sich bei der Auswahl des Reinigungs-/Desinfektionsmittels und seiner Verdünnung stets vom Hersteller der Reinigungsmittel beraten entsprechend der untenstehenden Materialtabelle [B].



WICHTIG Manche Flüssigkeiten, die in der Gesundheitspflege benutzt werden, können dauerhafte Flecken verursachen! Testen Sie das Reinigungsmittel zuerst an einem kleinen/unsichtbaren Bereich der Oberfläche.

Tabelle B: Liste der verwendeten Materialien

Teil des Gerätes	Material
Rollen	ABS, S-Z, PA 66, TPE
Metallische Komponenten des Gerätes	S -P/-C/-Z, ALU-E
Steckschnalle	POM / PA 66
Gleitelemente	PTFE / POM
Schrauben, Stifte, Muttern	S -Z/-N, ES
Holzteile edelfurniert / massiv	PU-Schichtlack
Bezüge aus Kunstleder	PVC -Compound, BW/ P-Gestrick, PU
Bezüge aus Textilien	P, PA
Polsterteile	PU-Schaum
Begurtung	P, PA

Material	Abkürzung
S-P*	Stahl, pulverbeschichtet**
S-C	Stahl, verchromt
S-Z	Stahl, verzinkt
S-N	Stahl, vernickelt
ALU-E	Aluminium, eloxiert
ES	Rostfestes Eisen (Edelstahl)
POM	Polyoxmethylen
PTFE	Polytetrafluoroethylene
PU	Polyurethan
PA	Polyamid
P	Polyester
PVC	Polyvinylchlorverbindung
TPE	Thermoplastische Elastomere
BW	Baumwolle

*alle Stoffe für Pulverbeschichtung sind auf Basis Epoxidharz/Polyester

Beispielsweise können Sie Produkte folgender Hersteller von Reinigungs-/Desinfektionsmitteln betrachten: Dr. Schumacher GmbH, Bode Chemie GmbH, Schülke & Mayr GmbH, Ecolab GmbH, B. Braun Melsungen AG, Dürr Dental AG und Lysoform Dr. Hans Rosemann GmbH.

7. Reinigung und Desinfektion

7.8 Reinigung/Desinfektion fester Oberflächen

Es wird nur die Verwendung von Reinigungs- und CE-zertifizierte Desinfektionsmitteln erlaubt, welche zum Säubern von medizinischen Geräten bestimmt sind und den optimalen pH-Wert von 6,5 – 7,5 besitzen.

Reinigung von:

- beschichteten und lackierten Metalloberflächen
- beschichteten und lackierten Holzoberflächen
- harten Kunststoffoberflächen von Sterngriffen, Flügelschrauben, Klemmhebeln

erfolgt am besten mit einem weichen, trockenem Handtuch, einem leicht feuchten Mikrofasertuch und lauwarmen Wasser (mit oder ohne Reinigungsmittel).

Desinfektion von:

- beschichteten und lackierten Metalloberflächen
- beschichteten und lackierten Holzoberflächen
- harten Kunststoffoberflächen von Sterngriffen, Flügelschrauben, Klemmhebeln

erfolgt am besten mit weichen Reinigungstüchern aus Papier und Mikrofaser. Das Desinfektionsmittel darf nicht auf das Produkt gesprüht werden. Hierzu ein weiches Tuch einsprühen und das Desinfektionsmittel auf die Oberflächen auftragen.

Das Gerät und seine Zubehörteile dürfen nicht mit flüssigen Mitteln eingesprüht werden, um ein mögliches Eindringen von Flüssigkeiten zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Hautirritationen oder allergischen Reaktionen ist darauf zu achten, dass auf den Oberflächen keine Rückstände von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln bleiben.

Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.

7.9 Reinigung/Desinfektion von Bezügen

Bezüge aus Kunstleder müssen mit einem CE-zertifizierten Flächendesinfektionsmittel desinfiziert werden. Anschließend ist das Desinfektionsmittel mit einem angefeuchteten Tuch vollständig zu entfernen und gründlich mit einem Mikrofasertuch abzutrocknen.

Alternativ kann die Desinfektion in einer Kaltvernebelungsanlage durchgeführt werden!

Etwaige Flecken auf Bezügen aus Kunstleder (Skai-Bezüge) sind möglichst zeitnah mit lauwarmem Wasser und einem leicht feuchten Tuch, am besten Mikrofaser oder Baumwolle, zu beseitigen. Bei stärkeren Verschmutzungen kann eine warme, milde Seifenlauge und eine weiche Handbürste oder ein weicher Schwamm verwendet werden. Der Reinigungsvorgang muss ggf. mehrmals wiederholt werden.

Anschließend sind die Reste der Reinigungsmittel mit einem feuchten Tuch wegzuwischen.

Textilbezüge (kein Kunstleder) und Begurtungen können mit einem herkömmlichen CE-zertifizierten Desinfektions-Waschmittel bis 40°C in einer Waschmaschine gewaschen werden.

Erlaubt sind nur Desinfektionsmittel für Textilstoffe, die speziell für Medizinprodukte bestimmt sind (z. B. RHEOSOL-Deso) und den folgenden Anforderungen entsprechen:

- Wirksamkeitsnachweise ab 40°C,
- CE zertifiziertes Medizinprodukt,
- RKI oder VAH gelistet (empfohlen),
- Zulassung in der EU(empfohlen).

Es ist keine Chemische- oder Trockenreinigung von Stoffen erlaubt als auch Bleichen von Stoffen.

Trocknen im Trockner erlaubt nur bei niedriger Temperatur (schonend). Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.

Bügeln von Stoffen nur mit lauem Eisen.

Zur Vermeidung von Hautirritationen oder allergischen Reaktionen ist darauf zu achten, dass auf den Stoffen keine Rückstände von Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln bleiben.

Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.

Tabelle C: Symbole für Stoffe

Symbol	Bedeutung
	Waschgang 40°C, Pflegeleicht oder Feinwaschgang
	Bleichen nicht erlaubt
	Bügeln mit lauem Eisen
	Trocknen im Trockner bei niedriger Temperatur (schonend)
	Reinigung mit Perchlorethylen

8. Wartung und Inspektion

-  **GEFAHR** Vor Beginn von etwaigen Wartungsarbeiten ist es unbedingt erforderlich, dass der Netzstecker vom Stromnetz getrennt wird!
-  **GEFAHR** Benutzen Sie niemals ein Gerät, das sich nicht im einwandfreien Zustand befindet!
-  **GEFAHR** Bei übermäßigem Verschleiß oder bei Nichtaustausch von verschlissenen Produktteilen ist die Sicherheit des Produktes ggf. nicht mehr gewährleistet!
-  **GEFAHR** Störungen, Fehlfunktionen oder Defekte dürfen nur vom Hersteller, Betreiber oder Leistungserbringer behoben werden!
-  **GEFAHR** Führen Sie keine Veränderungen am Produkt durch!
-  **WARNUNG** Verwenden Sie nur originale oder von Rehatec® GmbH freigegebene Ersatzteile/Zubehör!!
-  **WICHTIG** Bei Reklamationen oder Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Leistungserbringer/Betreiber!
-  **WARNUNG** Bei allen Reparatur- und Einstellarbeiten muss auf Klemm- und Quetschgefahr geachtet werden!
-  **VORSICHT** Bei jeder Wartung oder Inspektion sind alle Anweisungen gemäß Kapitel „Reinigung und Desinfektion“ ist zu beachten!
-  **WICHTIG** Alle Elektrokomponenten sind wartungsfrei und auf ganze Lebensdauer des Gerätes ausgelegt (außer Akku).

8.1 Wartung

Vor jedem Gebrauch prüfen Sie bitte folgende Funktionen:

- Alle für die Versorgung erforderlichen Verbindungsteile und Komponenten.
- Die Funktionen der Bremsen. Eine sichere Bremsfunktion muss immer gewährleisten sein.
- Prüfen Sie LED-Indikation der Steuerung (Siehe Kapitel „LED-Indikation“).
- Prüfen Sie, dass der Akku genug Kapazität hat (Siehe Kapitel „LED-Indikation“).
- Alle sichtbare Schraubverbindungen sind sicher und vollständig.
- Die E-Antriebe funktionieren bei der Neigung- /Höheverstellung einwandfrei, ohne Geräusche oder Ruckeln.
- Alle Polster und greifbare Oberflächen sind auf Risse, Kratzer und Scheuerstellen zu überprüfen. Defekte Einzelteile sind zu ersetzen!

Regelmäßige Pflege und Wartung

Aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, dass alle Komponenten während der Benutzung unbeschädigt sind. Kontrollieren Sie diese daher regelmäßig und lassen Sie sie bei Bedarf reparieren bzw. ersetzen.

In regelmäßigen Abständen ist das Gerät durch unterwiesenes Fachpersonal zu pflegen und zu warten.

Der Wartungsbedarf erfolgt aus Prüfungen, die in Kap. „8.3 Inspektionsplan“ gelistet sind.

-  **GEFAHR** Für das Gerät ist ein Wartungsintervall von 12 Monaten gemäß nachfolgendem Inspektionsplan vorgesehen.

8.2 Inspektion



WICHTIG Zur Dokumentation des einwandfreien Zustands des Geräts sowie zur Dokumentation von Auffälligkeiten, Störungen und Mängeln ist der Inspektionsplan aus Kapitel „8.2 Inspektionsplan“ zu verwenden!



WARNUNG Es ist sicherzustellen, dass jede Sicherheitstechnische Kontrolle im Prüfprotokoll eingetragen ist. Die Dokumentation muss bis zur Entsorgung des Gerätes aufbewahrt werden.

Bei einer Inspektion sind eine Sichtprüfung sowie mechanische Funktionsprüfungen durchzuführen.

Bei Bedarf sind Pflege- und Wartungsarbeiten durchzuführen oder Reparaturen zu beauftragen. Fehlende, beschädigte oder kontaminierte Teile sind zu ersetzen.

Bei Bestellung von Ersatzteilen kann über die Angabe der Seriennummer, des Gerätetyps und des Herstelungsdatums eine Beratung durch Händler oder die Verkaufsabteilung des Herstellers erfolgen.

8. Wartung und Inspektion

8.3 Inspektionsplan

„Heidelberger Liegebär Lasse“ Modell mit el. Höhen- und Neigungsverstellung Größe 3, 4, 5



WICHTIG Inspektionen sind vom Betreiber/Leistungserbringer durchzuführen und auf einer Kopie zu dokumentieren. Diese Dokumentation ist Gerätespezifisch und dient als Nachweis bei Wiedereinsatz, Weitergabe sowie bei Inanspruchnahme von Garantieleistungen. Bitte zusammen mit der Gebrauchsanweisung aufbewahren.

Produkt

Seriennummer

Vorgesehene Wartungsintervalle

Pos.	Baugruppe		Einstellungen & Funktionen		Beschädigungen & Verformungen		Schraubverbindungen	
			ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel
1	Rahmen	Grundgestell	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Transportrollen und Feststellbremse	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Schrägverstellung durch E-Antrieb	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Höhenverstellung durch E-Antrieb	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Steckverbindungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Gehäuse von E-Komponenten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Befestigungselemente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Kabelleitungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Akku	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Winkelanzeiger	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Ant-Kipp System: Kontaktrolle mit Sicherheitsschalter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Ant-Kipp System: Sicherheitsschalter im Höhenverstellantrieb	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Handscharter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
2	Fußbereich	Fußplatten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Fußschalen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Fußriemen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Spitzfußkorrekturen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
3	Kniebereich	Kniepelotten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Halterungen bzw. Kniebögen der Kniepelotten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Polster und Bezüge der Kniepelotten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		geteilte Beinauflagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Halterungen der Beinauflagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Polster und Bezüge der Beinauflagen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Winkelverstellung, Beinführung	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Pos.	Baugruppe		Einstellungen & Funktionen		Beschädigungen & Verformungen		Schraubverbindungen	
			ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel	ohne Mängel	mit Mängel
4	Beckenbereich	Beckenpelotte, geteilt						
		- Halterungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Polster und Bezüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Befestigungs-/Klemmelemente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Beckenplatte, durchgehend						
		- Halterungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Polster und Bezüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Befestigungs-/Klemmelemente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Beckenpelotten (Seitenführungspelotten)						
		- Halterungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Polster und Bezüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Abduktionsverstellung						
		- Halterungen / Zahnsegmente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Pelvi.Loc-Beckengurt						
		- Befestigung und Verschluss	☐	☐	☐	☐	☐	☐
5	Rückenbereich	Rückenauflagen						
		- Halterungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Polster und Bezüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Befestigungs-/Klemmelemente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Seitenführungspelotten						
		- Halterungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Polster und Bezüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Befestigungs-/Klemmelemente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Armauflagen						
		- Halterungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Polster und Bezüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Befestigungs-/Klemmelemente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Schiebebogen						
		- Halterungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Lenkerüberzug (optional)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Befestigungs-/Klemmelemente	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Auslösehebel	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		Leibchen						
		- Reißverschluss	☐	☐	☐	☐	☐	☐
		- Befestigung und Gurte	☐	☐	☐	☐	☐	☐

8. Wartung und Inspektion

[illegible]

Notizen für etwaige Reparaturen und weitere Instandsetzungen:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

Einen entsprechend interaktiv ausfüllbaren Inspektionsplan finden Sie auch auf unserer Homepage im Downloadbereich.

9. Wiedereinsatz und Patientenwechsel



GEFAHR Vor jedem Wiedereinsatz sollte das Produkt einer gründlichen Inspektion gem. Inspektionsplan in Kapitel „Inspektionsplan“ unterzogen und gemäß Kapitel „Reinigung und Desinfektion“ gereinigt werden!



GEFAHR Achten Sie darauf, dass bei der Aufbereitung der Aufkleber am Produkt nicht beschädigt wird! Die Sicherheitsinformationen müssen verfügbar und gut lesbar sein!



GEFAHR Der Leistungserbringer ist dafür verantwortlich, dass der Benutzer über die Gebrauchsanweisung und die notwendigen Kenntnisse verfügt, um das Produkt zu verwenden!



GEFAHR Individuelle Bedürfnisse und Krankheitsbilder von Patient müssen immer betrachtet werden!



GEFAHR Die Nutzungszeit darf die angegebene Lebensdauer von nicht überschreiten! Die Weiterverwendung nach Ablauf der Lebensdauer kann nur nach einer gründlichen Prüfung durch den Hersteller/Händler genehmigt werden!

9.1 Wiedereinsatz

Der **Liegebär Lasse** ist grundsätzlich zum Wiedereinsatz (z. B. nach Lagerung oder Transport) geeignet, obwohl Produkte im Wiedereinsatz einer besonderen Belastung unterliegen.

Der Betreiber/Leistungserbringer ist beim Wiedereinsatz für den einwandfreien Zustand des Gerätes und die notwendige Aufbereitung verantwortlich.

Bei Wiedereinsatz des Produkts ist es wichtig, dass alle zum Gerät gehörenden Unterlagen (wie Gebrauchsanweisung, Lieferschein, Inspektionspläne u. a.) vorliegen.

Bei Weitergabe des Produkts an andere Betreiber müssen alle zum Gerät gehörenden Unterlagen an den nächsten Anwender mit übergeben werden.

Eine Übergabe des Gerätes an andere Betreiber darf nur bei unbeschädigten Etiketten (Hersteller- und Sicherheitshinweisen) am Gerät erfolgen. Die Angaben zum Gerätetyp und Herstellungsdatum müssen für den neuen Nutzer klar lesbar sein.

Textilbezüge und Begurtung sind empfohlen zu ersetzen. Siehe Kapitel „Reinigung und Desinfektion“ und beachten Sie die entsprechenden Hinweise!



WICHTIG Wenn das Gerät schon älter als 4 Jahre ist, wird empfohlen, den Akku bei Wiedereinsatz durch einen neuen zu ersetzen.

9.2 Patientenwechsel

Der Anwender ist für die sichere Patientenwechsel und notwendige Aufbereitung verantwortlich. Bei Problemen kontaktieren Sie bitte Ihren Leistungserbringer /Händler!

Der **Liegebär Lasse** ist grundsätzlich zum Patientenwechsel geeignet. Bezüge aus Kunstleder sind empfohlen.

Alle Oberflächen, die in Kontakt mit Patient kommen, müssen gereinigt und desinfiziert werden!

Textilbezüge und Begurtung sind empfohlen zu ersetzen. Siehe Kapitel „Reinigung und Desinfektion“ und beachten Sie die entsprechenden Hinweise!

10. Technische Daten

10.1 Mechanische und elektrische Daten

Heidelberger Liegebär Lasse

Modell mit elektrischer Höhen- und Neigungsverstellung Größe 3, 4, 5

Umgebungsbedingungen im Betrieb			
Betriebstemperatur	+10 °C bis +35 °C		
Luftfeuchtigkeit	30% bis 70% (nicht kondensiert)		
Luftdruck	700 hPa bis 1060 hPa		
Umgebungsbedingungen bei Lagerung und Transport			
Temperatur	-10 °C bis +45 °C (+10 °C bis +25 °C empfohlen)		
Luftfeuchtigkeit	20% bis 70% (nicht kondensiert)		
Luftdruck	800 hPa bis 1060 hPa		
Elektrische Daten			
Schutzklasse	II		
Schutzgrad	BF		
U (In)	100-240 V AC, 50/60 Hz		
P (In)	420 VA		
Systemspannung	24 V DC		
Betriebszeit des Elektromotors	max. 2 Minuten ON / 18 Minuten OFF		
EMV	Alle Komponenten erfüllen Directive 2014/30/EU und IEC 60601-1-2. Produkt der CISPR11, Gruppe 1 Klasse B		
Leistung SMPS / in Ruhe	200W / ~ 0,8 W		
Akku / TYP	Lithium-Ionen-Akku		
Akku / Nennspannung /Kapazität	25,7 V / 2,85 Ah / 73,25Wh		
Akku / Ladezeit	~10 Stunden (gleichzeitige Verwendung des Gerätes ist möglich)		
Schutzart nach DIN EN 60529 (IP)			
Steuerbox	IPX6	Endschalter	IPX6
Antriebe für Höheverstellung	IPX6	ModularBox	IPX6
Antriebe für Neigungsverstellung	IPX4	Akkumodul	IPX6
Handbedienung	IPX6	Allgemein für das Gerät	MIN IP22
Funktionsdaten			
Max. Patientengewicht	Gr. 3 - 80 kg Gr. 4 - 90 kg Gr. 5 – 110 kg		
waagrechte Höhe	von 80 bis 108 cm		
Neigungswinkel	von 0° bis 90°		
Verstellung	4 Tasten auf der Handsteuerung		
Service			
Wartung	Siehe Kapitel „Service und Wartung“.		

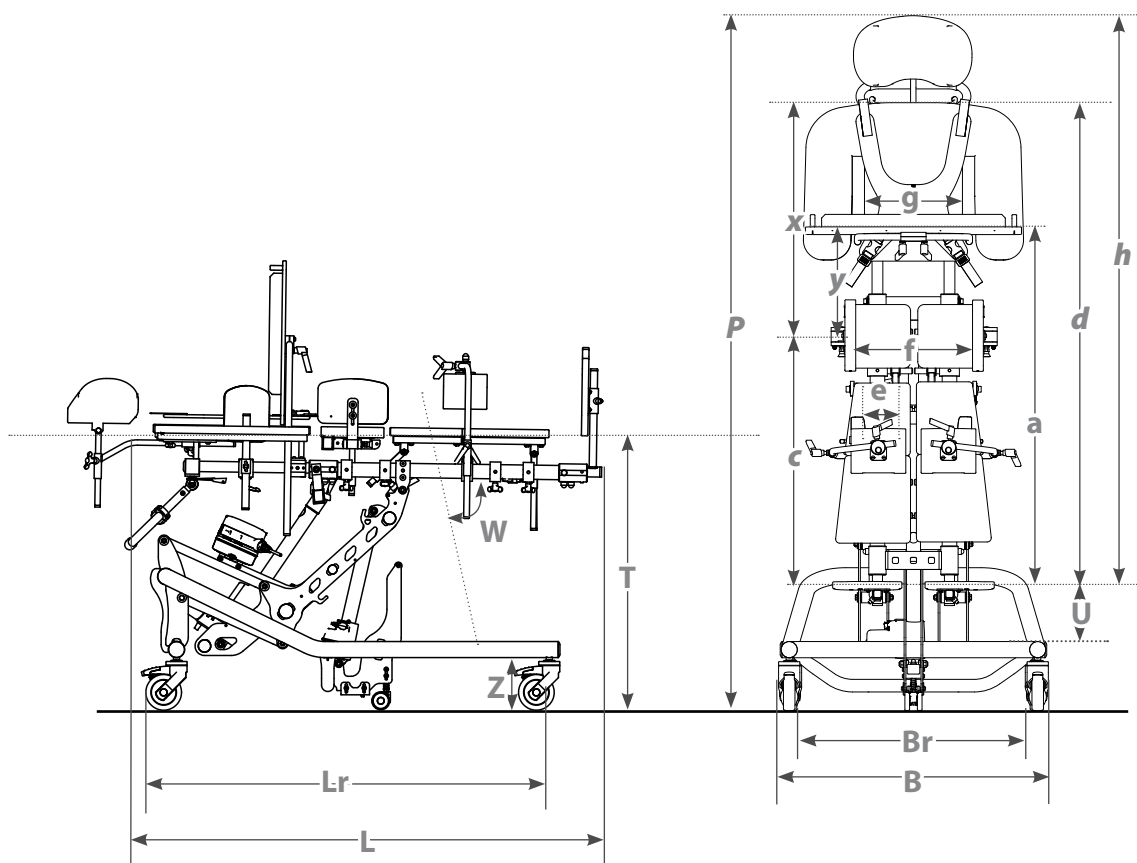
Gewicht	
Gesamt Gewicht (für die Grundausrüstung)	Gr. 3 ~ 82 kg
	Gr. 4 ~ 85 kg
	Gr. 5 ~ 90 kg
Transportmaße	
[Breite]x[Länge]x[Höhe] (für die Grundausrüstung)	Gr. 3: 75 x 135 x 80 cm
	Gr. 4: 75 x 150 x 80 cm
	Gr. 5: 75 x 160 x 80 cm

10.2 Mechanische und anthropometrische Daten

Heidelberger Liegebär Lasse

Modell mit elektrischer Höhen- und Neigungsverstellung

Größe 3, 4, 5



10. Technische Daten

Größe	Max. Patientengewicht	T , cm	L , cm	Lr , cm	Z , cm	U , cm	Br , cm	B , cm	W , cm
3	80 kg	80 - 108	130	115	14,5	0 - 19	63	75	Bis 90°
4	90 kg		150						
5	110 kg		157						

a/y- Tischhöhe

c-Beckenmitte

e- Kniebreite

g- Brustbreite

b- Kniehöhe

d/x- Schulterhöhe

f- Beckenbreite

h- Körpergröße



ACHTUNG! Einstellgrenzen a, b, c, y, x, d, e, f, g sind in der Verbindung mit entsprechendem Zubehör und könne sich ändern bei der Konfiguration Ihres Gerätes.

Die Maße a, b, c und d in der Tabelle stellen folgende Konfigurationen dar:

- mit Standardhalterungen der Fußbrettern und in eingefahrener Position (U = 0 cm)
- ohne Spitzfußkorrektur und Winkelverstellung

Gr.	a*, cm	b, cm	c, cm	y ¹ , cm	x ² , cm	d, cm
3	82-99	30-43	59-67	Min 16	52-62	120-135
4	98-110	38-46	70-82	Min 16	61-73	140-155
5	110-135	39-57	80-93	Min 17	56-72**	145-164

Gr.	e ² , cm	f ² , cm	g ³ , cm	h, cm	p ⁴ , cm
3	7-14	20-42	22-44	~128 -162	145/180
4	7-14	20-42	22-44	~155-175	165/200
5	9-15	36-51	32-54	~170-200	168/220

(*) – min/max wenn d = min/max
 [1] – min/max wenn C = max
 [3] – mit Standard- und Option Teile
 Maßtoleranzen ±3%

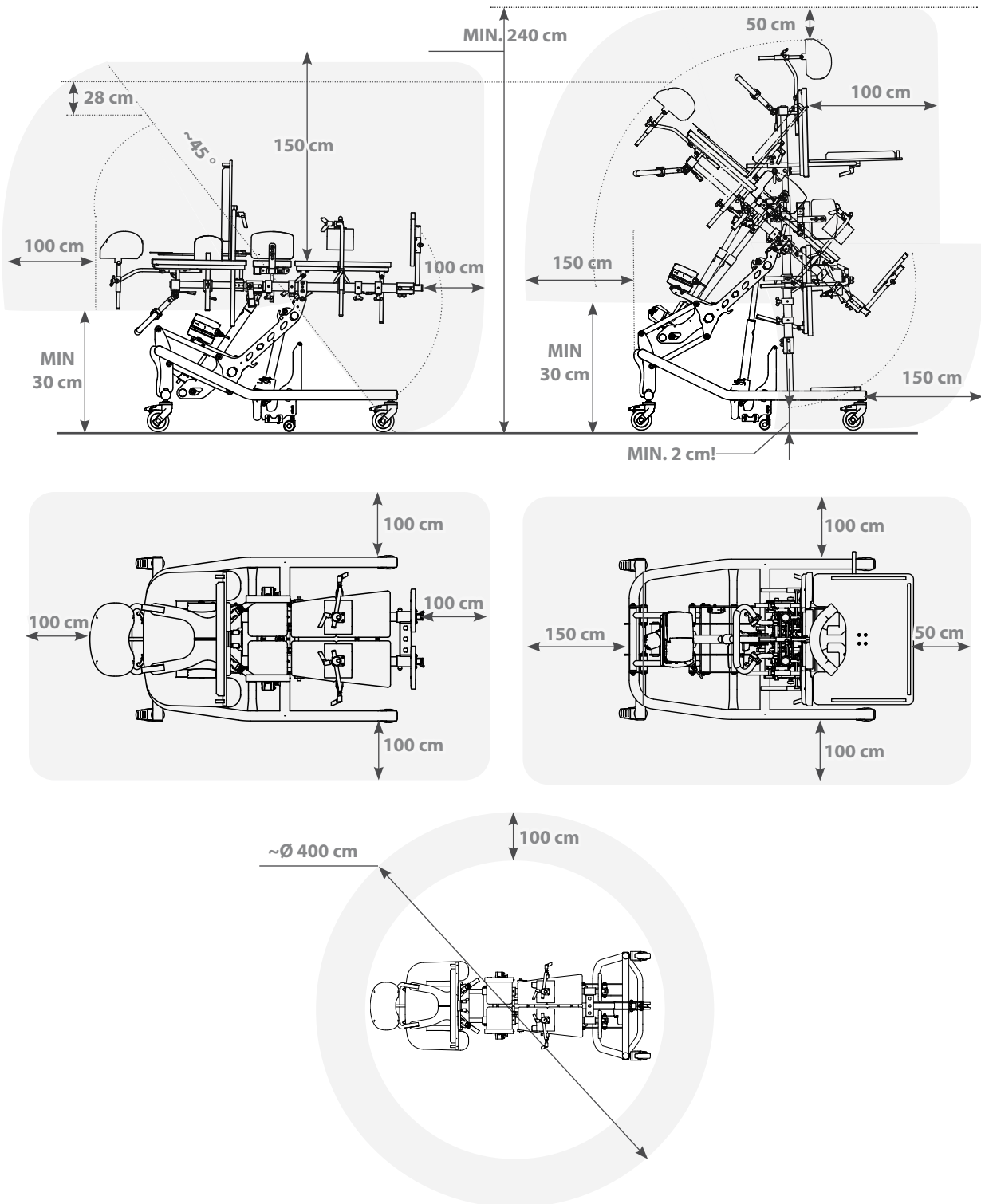
(**) – für X > 66 ist Verlängerungsbrett nötig
 [2] – je nach Option
 [4] – ca. Min/Max Augenhöhe bei 90°

10.3 Mindestausdehnung der Patientenumgebung

Heidelberger Liegebär Lasse

Modell mit elektrischer Höhen- und Neigungsverstellung Größe 3, 4, 5

In grau sind markierte erforderliche frei Bereiche, die für sichere Bediener-/Patientenumgebung und einwandfreie Handlung des Geräts notwendig sind.



10. Technische Daten

10.4 Elektromagnetische Verträglichkeit



WARNUNG Obwohl das System keine aktiven oder empfindlichen Teile hat, besteht es die Gefahr, dass der ordnungsgemäße Betrieb von Geräten, die elektromagnetische Felder aussenden oder erzeugen, beeinträchtigt wird.



WARNUNG Beachten Sie mögliche elektromagnetische Störungen, die das Gerät den Betrieb von Vorrichtungen in seiner Umgebung stören könnte, die elektromagnetische Felder erzeugen.

Abstrahlung

Das elektrische Aufrichtsystem ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des elektrischen Aufrichtsystems sollte sicherstellen, dass die Benutzung in solch einer Umgebung erfolgt.

Aussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebungs-Leitlinien
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das elektrische Aufrichtsystem verwenden HF-Energie ausschließlich zu ihrer internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das elektrische Aufrichtsystem ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen bestimmt, einschließlich: Wohnbereichen Einrichtungen, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude für Wohnzwecke versorgt.
Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Spannungsschwankung/Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

Abstrahlung: Das Antriebssystem ist ein Produkt der CISPR11, Gruppe 1 Klasse B

Interferenzen mit anderen Geräten: Die Verwendung von Antriebssystemen neben oder auf anderen Geräten sollte vermieden werden, da es zu Fehlfunktionen führen kann. Wenn eine solche Verwendung erforderlich ist, sollten das Antriebssystem und die anderen Geräte beobachtet werden, um zu überprüfen, dass sie normal funktionieren. Wenn der Anwender ein ungewöhnliches Verhalten oder Unterbrechungen des Antriebssystems feststellt, das durch Mobiltelefone, Mikrowellen oder Fernleitungsmasten ausgelöst wird, könnte dies ein Anzeichen für elektromagnetische Interferenzen sein.

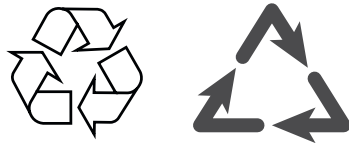
Tragbare RF Kommunikationsgeräte (einschließlich Peripheriegeräte wie Antennenkabel und externe Antennen) sollten nicht näher als 30 cm (12 Zoll) von irgendeinem Teil des Antriebssystems verwendet werden, einschließlich der vom Hersteller spezifizierten Kabeln. Andernfalls könnte dies zu einer schlechteren Leistung des Gerätes führen.

11. Entsorgung

Für den **Heidelberger Lasse** ist eine sachgemäße Entsorgung vorzunehmen. Hierzu wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Verpackungsmaterialien sind nach ihren Abfallarten zu trennen und über die Abfallbehälter entsprechend dem kommunalen Verwertungskonzept zu entsorgen. Die Abfallentsorgung kann kommunal unterschiedlich sein.

Das Produkt besteht aus recyclingfähigen Stahl- und Aluminiumlegierungen, europäischen Holzarten und Kunststoff. Für eine vorschriftsmäßige Entsorgung setzen Sie sich bei Bedarf bitte mit Ihrer kommunalen Abfallentsorgung (Recyclinghof) bzw. der Verwaltung Ihres Wohnorts in Verbindung.



Beachten Sie die Entsorgungsbestimmungen Ihres Landes.

Bei allen zu entsorgenden Komponenten ist vom Betreiber sicherzustellen, dass diese nicht infektiös/kontaminiert sind.

Außerhalb Europas sind die entsprechenden Gesetze und Schriften des jeweiligen Landes zu befolgen.



Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Das Gerät dem Recycling von elektrischen Geräten zuführen.

12. Garantie

Garantieleistungen beziehen sich auf Mängel des Produkts, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Für den **Liegebär Lasse** übernehmen wir eine Garantie von 3 Jahren ab Übergabe auf die Rahmenteile. Etwaige Mängel werden von der **Rehatec® GmbH** kostenlos behoben. Von der Garantie ausgenommen sind elektrische Komponenten, Polster, Holzteile, Rollen, Gasfeder und Bowdenzüge.

Die **Rehatec® GmbH** kann keine weitergehende Gewährleistung oder Haftung für Schäden übernehmen, die resultieren aus:

- der Verwendung von nicht originalen oder nicht von der **Rehatec® GmbH** freigegebenen Ersatz- und Zubehörteilen
- Änderungen oder Eingriffen am Produkt ohne der Freigabe seitens der Rehatec® GmbH
- dem natürlichem Verschleiß oder der übermäßigen Beanspruchung
- nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch oder gewaltsamer Beschädigung
- der Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung
- Unfallschäden
- der Durchführung von Reparaturen oder Modifikationen von nicht geschulten oder nicht von der **Rehatec® GmbH** autorisierten Personen

Garantie entfällt bei Konstruktionsänderungen ohne schriftliche Genehmigung von **Rehatec® GmbH**.

Defekte oder ausgetauschte Teile sind Eigentum der **Rehatec® GmbH**.

Die Garantie deckt keine Unfallschäden.

Die Garantie bezieht sich auf Neugeräte.

REHATEC®

Garantiekarte

Sie haben ein hochwertiges Produkt der Firma **Rehatec® GmbH** erworben.

Das unten bezeichnete **Rehatec®**-Erzeugnis ist von einwandfreier Qualität und zweckmäßiger Konstruktion. **Rehatec® GmbH** verpflichtet sich Schäden, die infolge von Materialfehlern entstehen, im Rahmen der zweijährigen Garantie ab Kaufdatum kostenlos zu beheben.

Von der Garantie ausgenommen sind lediglich elektrische Komponenten, Polster, Holzteile, Rollen, Gasfeder und Bowdenzüge.

Heidelberger Liegebär Lasse

Modell mit elektrischer Höhen- und Neigungsverstellung Gr. 3, 4, 5

Modellbezeichnung

Seriennummer

Kaufdatum

Stempel und Unterschrift des Händlers

--

Notizen

[illegible]

Notizen

[illegible]

REHATEC®

Rehatec® GmbH | In den Kreuzwiesen 35 | 69250 Schönau | Deutschland
Tel.: 06228/91 36 0 | Fax: 06228/91 36 99 | www.rehatec.com
© 2024 Rehatec® GmbH | Alle Rechte vorbehalten | 02/2024 